

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Weil Vielfalt unsere Stärke ist. Stadtverwaltung bekennt sich zur Hattinger Erklärung.

Foto: Stadt Hattingen

Zu den *Angeboten* der Woche

♥ klicken Sie bitte hier ♥



Wir lieben und liefern Lebensmittel



EDEKA Winter
Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 0 23 24 / 93 50 98

Liebe Leser,

„der Preis ist heiß“. Dieser Spruch vereint zwei prägnante Themen dieser Ausgabe. Zwar nicht in seiner eigentlichen Bedeutung, aber dennoch. In Hattingen werden einige Preise verliehen: Da wären zum Beispiel der Heimatpreis, für den man sich noch bis zum 31. August bewerben kann, oder der Anneke-Preis, der an die Mathilde-Anneke-Schule verliehen wurde. Aber auch für den Sportvereinspreis kann man sich noch bis zum 18. August bewerben. Bei letzterem werden unter dem Motto #ENGAGEMENTvereintEN jährlich bis zu fünf Vereine mit Geld- und Sachpreisen sowie einem digitalen Preisträger-Logo gewürdigt. Soviel schon einmal zum ersten Teil des Satzes „Der Preis ist heiß“. Der zweite Teil beschreibt zumindest zeitweise unser momentanes Wetter. Denn einen normalen Sommer scheint es nicht mehr zu geben. Der Sprung geht direkt von gefühlten 12 auf 30 Grad. Da heißt es heiß, heißer, am heißesten. Gut, dass Sie auf Seite 14 unseren Bericht: „Klimawandel und Gesundheit: Wenn Hitze zum Risiko wird“ finden, welcher unter anderem praktische Tipps gegen die Hitze für Sie parat hält. Etwas besseres Wetter hätte sich wohl auch die Autoparty im Juni gewünscht. Etwas getrübt von durchwachsenem Wetter, ließen sich aber die Besucher den Spaß an dieser Veranstaltung nicht nehmen. Einen Nachbericht mit vielen Fotos finden Sie auf den Seiten 26 und 27. Wir wünschen einen schönen Sommer!

Ihre Image-Redaktion



Bilder zu Mathilde 2.0
Kreative Ergebnisse wurden ausgestellt

Im Rahmen des Anneke-Preises 2024 sind Schülerinnen und Schüler einer Internationalen Förderklasse des Berufskollegs Hattingen in das Leben der Frauenrechtlerin Mathilde Anneke eingetaucht.

Die kreativen Ergebnisse wurden im Foyer des Hattinger Rathauses ausgestellt. In Zusammenarbeit mit den Stadtarchiven Hattingen und Sprockhövel haben sich die Jugendlichen verschiedener Herkunft mit den revolutionären Gleichheits-Idealen der Aktivistin aus dem 19. Jahrhundert auseinandergesetzt und diese mit ihren eigenen Lebenswirklichkeiten verglichen. „Mathilde Anneke war eine faszinierende Frau, die mit ihren fortschrittlichen Gedanken zu Freiheit, Gleichberechtigung und Bildung noch heute begeistern kann“, sagt Hattingens Stadtarchivar Thomas Weiß. Denn die Schülerinnen und Schüler haben nicht nur intensiv zu Annes Leben geforscht, sondern auch viele Gemeinsamkeiten mit ihr entdeckt: Auch sie musste ihre Heimat verlassen, sich in einer neuen Umgebung orientieren und Rückschlüsse in Kauf nehmen. In Kooperation mit dem Hattinger Stadtmuseum ist aus diesen Eindrücken ein vielseitiges Kunstprojekt entstanden. Mathilde Franziska Anneke, eine der berühmtesten Frauenrechtlerinnen und Aktivistin gegen die Sklaverei, ist 1817 in Sprockhövel geboren und in Hattingen aufgewachsen. Bevor sie in die USA auswanderte, gab sie als Journalistin die erste Frauenzeitschrift Deutschlands heraus.

Schornsteinfegermeister: Wechsel im Kehrbezirk

Für einige Grundstückseigentümer in Hattingen ist ab dem 1. Juli ein neuer bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger zuständig. Marc Pollmüller wird im Kehrbezirk Ennepe-Ruhr-Kreis 14 die Nachfolge von Rainer Ladwig antreten. Der Stadtrandkehrbezirk umfasst das Hattinger Zentrum und das Industriegebiet Holthausen. Pollmüller ist telefonisch unter 0175 1606177 sowie per E-Mail unter marcpollmueller@aol.com zu erreichen.

Bundestagskandidatin 2024
Dr. Katja Strauss-Köster vorgeschlagen

Der CDU-Kreisvorstand Ennepe-Ruhr hat für den Bundestagswahlkreis 138 - Ennepe-Ruhr-Kreis II (Hattingen, Herdecke, Sprockhövel, Wetter, Witten) die gebürtige Herdeckerin vorgeschlagen. Katja Strauss-Köster: „Nach dann 16 Jahren als Bürgermeisterin der Stadt Herdecke möchte ich mich einer neuen Herausforderung stellen und meine Kenntnisse und Erfahrungen in die Bundespolitik einbringen.“ In den kommenden Monaten und Wochen wird sich Strauss-Köster in den Stadt- und Ortsverbänden der CDU als Bewerberin vorstellen, bevor am 11.12.2024 die formelle Aufstellungsversammlung stattfindet. CDU-Kreisvorsitzender Ulrich Oberste-Padtberg: „Wir sind sehr glücklich mit Dr. Katja Strauss-Köster die ideale Kandidatin gefunden zu haben. Sie ist kompetent, politisch erfahren, genießt hohes Ansehen und hohe Beliebtheit über Parteigrenzen hinweg und kann Wahlen gewinnen.“ Strauss-Köster hat in Dortmund Raumplanung studiert, darin promoviert und ist seit 23 Jahren im Dienst der Stadt Herdecke, davon seit 2009 als Bürgermeisterin. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt in Herdecke.



Dr. Katja Strauss-Köster (2. v. l.) mit CDU-Schatzmeister Torsten Schulte (1. v. l.), Doris Voeste, Vorsitzende der CDU Herdecke, und Kreisvorsitzenden Ulrich Oberste-Padtberg nach dem Vorschlag des CDU-Kreisvorstandes.

Ferienstpaß
Noch Plätze frei



Mutige Entdecker werden gesucht, wenn im Schein der Taschenlampen in dunklen und geheimnisvollen Winkel der Hattinger Altstadt die Stadtgeschichte wieder auflebt, denn: Im Rahmen des Hattinger Ferienstpaßes 2024 bietet HATTINGEN ZU FUSS am Samstag, 17. August, eine abendliche Stadtführung mit Stadtführer Lars Friedrich an.

Im Licht der Lampen rücken die Teilnehmenden im Alter von 6 bis 12 Jahren ab 21.30 Uhr weiße Frauen, eiserne Männer und furchteinflößende Fratzen wieder ins rechte Licht. Anmeldung bis einschließlich Donnerstag, 3. August, unter kontakt@hattingenzufuss.de. Kosten: 5 Euro. Bitte eine eigene Taschenlampe mitbringen! Zusatzinformationen: Der Stadtrundgang ist nicht komplett barrierefrei (leichte Schrägen, Treppen mit bis zu acht Stufen) und findet teilweise bei Dunkelheit statt.

Bürgerbüro mit und ohne Termin

Personalausweis, Reisepass und Führungszeugnis

Gute Nachrichten für alle, die im Bürgerbüro kurzfristige Abhilfe suchen: Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger für die Beantragung von Personalausweis, Reisepass und Führungszeugnis zusätzlich zu den regulär angebotenen Onlineterminen auch spontan und ohne Termin vorbeikommen. Montags und dienstags von 8 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr sind die Türen im Bürgerbüro wieder für Laufkundschaft geöffnet. Die Stadt betont, dass sich der Besuch ohne Termin nur auf die drei Dienstleistungen bezieht, für andere Anliegen muss weiterhin ein Termin vereinbart werden. Zusätzlich werden mittwochs und donnerstags im Online-Buchungssystem Termine für alle Anliegen zur Verfügung gestellt. Die zusätzlichen Kapazitäten werden mittwochs von 7 bis 11 Uhr sowie von 13 bis 15 Uhr eingerichtet. Donnerstags können Bürger von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr einen Termin ergattern. Bei Besuchen ohne Termin weist die Stadt ausdrücklich darauf hin, dass je nach Aufkommen eine Erledigung des Anliegens nicht immer garantiert werden kann. Die Onlinetermine für Mittwoch und Donnerstag werden immer am Montag der aktuellen Woche freigeschaltet.

- Anzeige -

Einstieg in die digitale Welt
Median hilft mit Internet, Streaming und Smartphone

„Wir haben unser Geschäftsfeld erweitert und möchten allen den Einstieg in die digitale Welt ermöglichen“, formuliert André Philipps, technischer Leiter der Median Telecom GmbH, sein Ziel. Seit 1996 ist die Firma im Bereich Telekommunikation tätig. Dadurch verfügt sie natürlich über einen großen Erfahrungsschatz. „Wir wissen, wo oft die Probleme der älteren Generationen in Sachen Technik liegen und können dann individuell helfen“, führt Philipps weiter aus. Von Problemen mit den Benutzeroberflächen, den Bedienoptionen oder der Installation von Apps – das motivierte Team steht mit seinem umfassenden Fachwissen gerne beiseite, sodass sich jeder in der digitalen Welt zurechtfinden kann. Die Median Telecom GmbH ist nicht provider-gebunden und kann somit maßgeschneiderte Angebote individuell anbieten. So findet das Team genau die richtigen Angebote für die Bedürfnisse jedes einzelnen. Das vielseitige Repertoire der Firma bietet Hilfe mit dem Internet, beim Streaming TV sowie mit PCs, Tablets und Smartphones. JN

Mortimer English Club
Englisch für Kinder, Nachhilfe, Erwachsene und Senioren, Business English

Die neuen Kurse in den Sommerferien sind ab sofort online.

Rathausplatz 22 • 45525 Hattingen • ☎ 02324 54470
silke-koch@web.de • www.mortimer-hattingen.de

schreiben – lesen – schenken

Storchmann
Ihr Fachgeschäft in Herbede

Alles für den Schulanfang!

Sie können uns Ihre **Materialliste** gerne vorbeibringen oder mailen – wir stellen diese **stressfrei für Sie** zusammen.

Bitte denken Sie auch **rechtzeitig an Ihre Schulbuchbestellung.**

Witten-Herbede: Meesmannstr. 47, ☎ 02302 9175040
E-Mail: pbs@storchmann.de

Kundenkarte für Schreibwaren
5 % Rabatt auf Schulbedarf – außer auf Sonderpreise und Schulbücher

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 15.8.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 31.7.2024

Sie suchen Hilfe mit

- Internet
- Streaming TV
- Technik
PCs, Laptops, Tablets und Smartphones

Wir helfen Ihnen gern!

median fairnetz

Tel. 0800 80 80 121
www.median-fairnetz.de



„POTTACKER“ AUSSTELLUNG DER WETTBEWERBSARBEITEN

Bildquellen: ISR - Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH et al.

Wettbewerb „Pottacker“ ist jetzt abgeschlossen Siegerentwurf steht fest

Im „Stadtlabor Spinnerei“ sind alle Wettbewerbsarbeiten öffentlich ausgestellt

Das Baugebiet „Pottacker“ nahe der Innenstadt soll zu einem nachhaltigen Klimaquartier mit einer Mischung verschiedener Bauformen und -dichten sowie Wohnungstypen für möglichst viele Bevölkerungsgruppen entwickelt werden. Dazu wurde ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben und der Sieger steht jetzt fest.

Die eingereichte Arbeit des Büros ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH überzeugte das Preisgericht vor allem durch ihren sensiblen wie geschickten Umgang mit der Bestandssituation und den Grünflächen. Kleinteilige öffentliche Räume, abwechslungsreiche Bebauung kennzeichnen das städtebauliche Konzept.

Der Siegerentwurf sieht ein autofreies Quartier vor, die notwendigen Parkplätze kommen in zwei Mobilitätsstationen und einer Tiefgarage unter. Laut Entwurf können am „Pottacker“ rund 210 Wohneinheiten in Miet- und Eigentumswohnungen entstehen. Neben Wohnungen sollen in dem Gebiet auch eine Kita, kleinteilige Nutzungen sowie ein zentraler Quartiersplatz geschaffen werden. Die bereits vorhandenen erhaltenswerten Bäume wurden in den Entwurf integriert und sind Bestandteil des „grünen Rückens“, so nennt das Büro die grüne Achse am Quartiersrand.

Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten

Im Rahmen des Wettbewerbs haben acht Büros ihre Ideen und Entwürfe für das Gebiet eingereicht. Das Preisgericht – bestehend aus Lokalpolitik und externen Fachleuten – hat am 23. Mai 2024 einstimmig den Siegerentwurf festgelegt.

Die Wettbewerbsarbeiten aller Büros werden nun im Stadtlabor „Spin-

nerei“, Krämersdorf 3, in der Hattinger Innenstadt öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung der Arbeiten wurde im Juni eröffnet. Interessierte haben die Möglichkeit die Ausstellung zu besuchen und sich über die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs zu informieren.

Termine: 10. und 17. Juli jeweils von 16 bis 20 Uhr.

Die Stadt Hattingen wird im Rahmen der Kooperativen Baulandentwicklung von der Landesgesellschaft NRW.URBAN unterstützt. Diese stellt ihre Expertise für die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung der Bauflächen zur Verfügung und übernimmt das Projektmanagement. Alle strategischen Entscheidungen bezüglich der Planung oder der Vermarktung verbleiben dabei bei der Stadt.

📍 Eine Geschichte rund um den Pottacker

Josef Gumperz eröffnete 1872 eine Fabrik am Pottacker, die Margarine und Talg herstellte, was zu starker Geruchsbelästigung für die Anwohner führte. Trotz der Beschwerden wurde das Fett in Krisenzeiten als wertvoll erachtet. Die Familie Gumperz, insbesondere Salomon und später Ferdinand, war in der Stadt angesehen. Mit der Machtergreifung der Nazis wurde die Firma 1938 zwangsweise für 200.000 Reichsmark an Fritz Velten verkauft. Die Familie floh zunächst nach Köln und dann in die USA. Gerüchte besagen, dass Karl Gumperz 1945 als US-Soldat nach Hattingen zurückkehrte. 1954 kehrte Ferdinand kurzzeitig zurück, um dem Verkauf der ehemaligen Fabrik beizuwohnen, bevor sie in eine Maschinenbauproduktion umgewandelt wurde.

Krieg und Frieden.



Russland. Moskau. 11.10.2022
Mobilmachung: Ein russischer Wehrpflichtiger umarmt seine Partnerin in einem Rekrutierungsbüro in Moskau. Mehr als 300.000 Männer wurden rekrutiert.

Im historischen Gebläsehaus im LWL-Museum Henrichshütte sind 47 großformatige Arbeiten der MAGNUM-Fotografin Nanna Heitmann zu sehen, entstanden in den Jahren 2018 bis 2024 in Russland und der Ukraine.

Die russische Regierung setzt alles daran, die Verluste des Krieges in der Hauptstadt unsichtbar zu machen. Doch die Aufnahmen von Nanna Heitmann erzählen eine andere Geschichte. Sie zeigen ein Land, in dem die Militarisierung bereits im Kindesalter beginnt, und wo stolze Eltern ihre kleinen Kinder im Panzer fotografieren lassen.

Seit 2019 lebt sie in Moskau und hat hautnah miterlebt, wie sich die Bedingungen für Menschenrechtsorganisationen und Journalisten schrittweise verschlechtert haben, bis oppositionelle Stimmen schließlich vollständig zum Schweigen gebracht wurden. Am 24. Februar 2022 befand sie sich zufällig im russisch kontrollierten Donezk, als die Invasion in die Ukraine begann. Sie sieht sie es als ihre Mission an, die Atmosphäre im Land einzufangen und die Spuren und den Preis des Krieges sichtbar zu machen. Dafür reist sie in abgelegene Regionen und dokumentiert die trauernden Familien in Dagestan und Burjatien, deren Söhne und Ehemänner als Soldaten in der Ukraine sterben, meist gelockt durch hohe Geldsummen und Schuldenerlasse.

Russland.
Dagestan. Aglobi.
16.3.2022

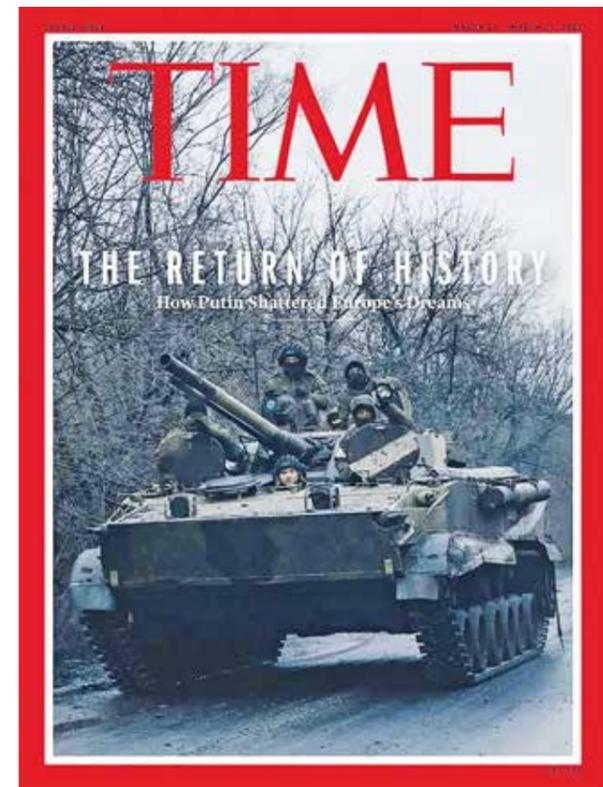


Eine traditionelle Trauerversammlung zwei Wochen nach dem Tod eines 24-jährigen Vertragssoldaten aus Dagestan. Ein beträchtlicher Teil an in der Ukraine getöteten russischen Soldaten stammen aus den ärmsten Regionen Russlands: Dagestan und Burjatien.



Ukraine.
Mariupol.
11.03.2023.

Eine Frau im zerstörten Stadtzentrum von Mariupol. Es wird geschätzt, dass 95 % der Stadt bei den Kämpfen zerstört wurden. Eine Frau läuft durch das zerstörte Stadtzentrum von Mariupol.



Das Titelbild des Time-Magazins: Ein russischer Panzer mit Soldaten.

Am 24. Februar 2022 fotografierte Nanna Heitmann die ersten russischen Panzer, mit denen der Überfall auf die Ukraine begann. Ihr Foto auf dem Titel des Time-Magazine kann heute als emblematisch für den Konflikt angesehen werden. Nach dem Krieg, so der Plan, wollte die Henrichshütte mit einer Ausstellung ihrer Fotos den Fokus bei den Menschen halten. Ihr Leben vor dem Krieg. Ihr Leid im Krieg. Und das neue Beginnen nach dem Krieg. Doch Putins „Spezialoperation“ tobt auch nach zwei Jahren weiter, beherrscht Menschen, Wirtschaft, Werte und Wohlergehen weltweit. Heitmanns Fotos rücken das Erleben der Menschen wieder ins Bild. Was sie verlieren und erleiden, egal, welchen Pass sie haben.



📍 Nanna Heitmann

Nanna Heitmann, geboren 1994 in Ulm, lebt in Moskau. 2019 wurde sie für den MAGNUM-Award nominiert und ist seit 2023 Mitglied der renommierten Foto-Agentur.

Mit ihrer Arbeit zu Russlands Krieg für die New York Times wurde Nanna Heitmann Mitte Mai als eine von zwei Finalistinnen für den Pulitzer-Preis nominiert. Im Februar 2022 war sie für ein Langzeitprojekt über Menschen und ihre Lebensweisen in Russland unterwegs in der Ost-Ukraine. Das Foto eines der ersten russischen Panzer in der Ukraine kam auf den Titel des „Time Magazine“.

Bis zum 31. August für den Heimatpreis 2024 bewerben

Die Bewerbung um den Heimat-Preis 2024 ist ab sofort möglich. Bis 31. August 2024 können sich Ehrenamtliche mit ihren Projekten um die Auszeichnung, die insgesamt mit 5.000 Euro Preisgeld dotiert ist, bewerben. „Ich freue mich, dass das Land NRW den Heimatpreis weiter fördert, denn es ist wirklich ein tolles Projekt. Daher haben wir als Stadt Hattingen den Zuschuss wieder beantragt und nun auch bewilligt bekommen“, so Bürgermeister Dirk Glaser.

Menschen, die sich ehrenamtlich ganz besonders für den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren, können eine Würdigung durch den Heimat-Preis erhalten. Der Preis soll eine Anerkennung für die Leistung sein und motivieren.

Das Geld dafür wird vom Land NRW bereitgestellt. Ursprünglich war die Förderung nur bis 2022 vorgesehen, aber weil das Projekt so erfolgreich ist, stehen die Preisgelder bis 2027 jährlich zur Verfügung. Mit diesem Preis werden Vereine, Institutionen oder Privatpersonen prämiert, die sich ehrenamtlich für und in ihrer Heimat Hattingen engagieren und sie so zu etwas Einzigartigem machen. Wichtig ist, dass das Engagement der Stadtgesellschaft zugutekommt und viele Menschen davon profitieren. Der Heimat-Preis würdigt ehrenamtliches Engagement und innovative, nachahmenswerte Projekte im Bereich Heimat. Die Preiskriterien sind weit gefasst, um vielen Ideen die Möglichkeit zu geben, sich im Bewerbungsverfahren zu platzieren.

Von diesen drei Preiskriterien muss mindestens eins erfüllt sein:

- Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts
- Beitrag zum Erhalt und zur Stärkung von Tradition, Brauchtum und des regionalen Erbes
- Beitrag zur Stärkung der lokalen Identität und Verwurzelung

Die Maßnahmen müssen nachhaltig, allgemein zugänglich, bereits abgeschlossen oder abschlussreif sein. Umsetzungsreife Projekte müssen spätestens im Jahr nach der Preisvergabe realisiert werden. Bereits umgesetzte Maßnahmen sollen höchstens ein Jahr zurückliegen. Es können bis zu drei Preise vergeben werden. 1. Preis 2.500 Euro, 2. Preis 1.500 Euro, 3. Preis 1.000 Euro. Darüber entscheidet die

Anneke-Preis geht an die Mathilde-Anneke-Schule

Preisträger des diesjährigen Mathilde-Anneke-Preises der Städte Hattingen und Sprockhövel ist die gleichnamige Schule in Sprockhövel. Die Jury entschied sich für die Schule, da sie sich tagtäglich mit großem Einsatz für die Gleichstellung der Menschen in der Gesellschaft einsetzt. „Wir unterstützen unsere Schülerschaft proaktiv darin, für ihre Rechte einzustehen und gleichzeitig die Rechte anderer zu akzeptieren. Vergleichen wir unser tägliches Handeln mit dem Lebensweg Mathilde Annekes, so werden vielerlei Parallelen deutlich“, erklärt Schulleiter Andreas Lensing, der den Preis gemeinsam mit der Schulsprecherin Suarda Osmani entgegen nahm. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert.

Sportvereinspreis

#ENGAGEMENTvereintEN unter diesem Motto werden jährlich bis zu fünf Vereine mit Geld- und Sachpreisen sowie einem digitalen Preisträger-Logo gewürdigt. Bewerbungen für den diesjährigen Preis sind bis zum 18. August möglich. Ausgezeichnet werden können die Vereine grundsätzlich für alles, was sie besonders macht. Das könnten beispielsweise Angebote für den gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Behinderung, kreative Konzepte zur Gesundheitsförderung, steigende Mitgliedszahlen oder ein besonderes Engagement für den Ortsteil sein. Eine Jury aus Politik, Verwaltung und Kreissportbund sucht die Gewinner aus. Formular unter www.enkreis.de.



Preisverleihung für den Heimatpreis 2023: Platz 1 geht an den Kulturverein Arte.Medis e.V. Auf Platz 2 landet das Feuerwehrmuseum e.V. Feuer.Wehrk. Das Freizeitwerk Welper e.V. und die Karnevalsfreunde Hattingen/Bochum 2015 e.V. teilen sich den 3. Platz.

Foto: Stadt Hattingen

Jury nach Bewerbungslage. Die Jury besteht aus Vertretern aus Politik, Verwaltung und Medien, sowie dem Bürgermeister als beratendes Mitglied. Die Verleihung dieses Preises wird im Rahmen eines Presse-termins gegen Ende des Jahres erfolgen. Bewerbungen kann online oder per Post bis zum 31. August 2024 bei der Stadt Hattingen, Büro des Bürgermeisters, Rathausplatz 1, 45525 Hattingen oder a.cieplik@hattingen.de eingereicht werden. Bei Fragen hilft Astrid Cieplik unter (02324) 204 3210. Die Unterlagen zur Bewerbung gibt es auf www.hattingen.de.

Zu unserem Titelfoto Weil Vielfalt unsere Stärke ist

Hattingen hat keinen Platz für Rassismus – auch nicht im Rathaus. Daher bekennt sich das Team der Hattinger Stadtverwaltung zur „Erklärung für Vielfalt und Demokratie“ und setzt ein Zeichen für eine tolerante und offene Gesellschaft. „Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in Ihrem Wirkungskreis die Hattinger Erklärung unterschreiben und sich an der flankierenden Banner-Fotoaktion beteiligen würden. Machen Sie mit – ZUSAMMEN sind wir stark,“ appelliert Bürgermeister Dirk Glaser. Wer ebenfalls ein Zeichen gegen Hass und Hetze setzen möchte, kann sich samt Kollegium oder Verein mit dem Banner fotografieren lassen und Teil einer Ausstellung werden. Die Banner können entweder bei Heiko Koch von der Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“ im Bürgerzentrum Holschentor, Talstraße 8, oder im Rathaus bei Olaf Jacksteit von der Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten ausgeliehen werden. Alle eingegangenen Fotos werden im September im Rahmen der kreisweiten Woche der Vielfalt in einer Fotoausstellung vorgestellt. Damit alle Fotos mit in die Ausstellung aufgenommen werden können, sollten ein paar Spielregeln beachtet werden: Die Fotos müssen digital und in der höchsten Auflösung sowie im Format 4:3 aufgenommen werden. Anschließend werden die Bilder per Mail an o.jacksteit@hattingen.de oder koch@ifak-bochum.de versendet. Als Zeichen für die solidarische Unterstützung, wird das Foto mit einem selbst gewählten Statement versehen (Wir unterzeichnen die Hattinger Erklärung für Vielfalt und Demokratie 2024, weil...). Falls ein Logo vorhanden ist, bitte mitsenden.

BAföG: Antragsstellung für das Schuljahr 2024/25

Junge Erwachsene, die eine schulische Ausbildung machen, können bei der Kreisverwaltung des Ennepe-Ruhr-Kreises finanzielle Hilfe in Form des so genannten Schüler-BAföG beantragen.

Das Sachgebiet „Grundsatzangelegenheiten, Teilhabe- und Förderleistungen“ empfiehlt, entsprechende Anträge frühzeitig zu stellen. Die Förderung erfolgt erst ab dem Monat, an dem ein unterschriebener Antrag vorliegt, nicht rückwirkend.

Wer seine Dokumente bereits sechs bis acht Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres einreicht, profitiere in der Regel von kürzeren Bearbeitungszeiten.

Am einfachsten ist der Antrag online auf den Weg ins Schwelmer Kreishaus zu bringen. Wer die Seite unter www.bafog-digital.de besucht, kann die notwendigen Daten Schritt für Schritt eingeben, Hilfsangebote inklusive. Wer die eID-Funktion des Personalausweises nutzt, spart sich zudem das Ausdrucken, Unterschreiben und Versenden der Formulare. Nach der Abgabe kann der Bearbeitungsstatus zudem im persönlichen Account jederzeit eingesehen werden.

Alternativ ist es möglich, die erforderlichen Dokumente per E-Mail (bafog@en-kreis.de) einzureichen oder das BAföG-Kontaktformular auf der Website des Ennepe-Ruhr-Kreises (www.en-kreis.de) zu nutzen. Weitere Informationen sowie Antragsvordrucke finden Interessierte unter www.bafog.de.

Für eine persönliche Beratung stehen die Mitarbeiter des Amtes für Ausbildungsförderung der Kreisverwaltung zur Verfügung. Sie sind erreichbar unter den Telefonnummern 02336/93 2217 und 93 2256.

Hattingen ist fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt

Hattingen hat die Auszeichnung als fahrrad- und fußgängerfreundliche Stadt in NRW erhalten. Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, überreichte Bürgermeister Glaser die Urkunde gemeinsam mit Christine Fuchs. Sie ist die Geschäftsführerin der „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.“ (AGFS NRW). Nach der Bereisung einer Expertenkommission der AGFS mit Vertretern der Stadt im November vergangenen Jahres, wurde Hattingen dem Ministerium für diese Auszeichnung vorgeschlagen.

Wertschätzung und Ansporn zugleich

Minister Krischer: „Es ist nicht einfach in den Kreis der Kommunen zu kommen, die die Kriterien erfüllen. Hattingen setzt die Anforderungen in jeder Hinsicht um, um das Prädikat zu erhalten. Der Fuß- und Radverkehr wird hier aktiv gefördert und wir sehen, dass sich viel zum Positiven verändert hat.“ Es werde sowohl der Alltags- als auch der Freizeitverkehr gefördert und ein Radverkehrskonzept liege vor. Eine sichere Verkehrsinfrastruktur sei wichtig und eine große Herausforderung.

„Die Urkunde ist Wertschätzung und Ansporn zugleich. Wir können die Unterstützung gut gebrauchen, um uns als fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt weiterzuentwickeln“, so Bürgermeister Dirk Glaser. Die Asphaltierung der Glücklich-Trasse, neue Fahrradstraßen und der Ausbau des bestehenden Netzes, stellte Bürgermeister Dirk Glaser bei der Urkundenübergabe heraus.

Hattingen überzeugte die Kommission nicht nur mit seinen diversen Radwegen, sondern auch anhand der Umgestaltung der Thingstraße in Welper oder dem Skatepark an der Ruhr, abgesenkten Bordsteinen und dem Schülerprojekt Walking-Bus.

„Mit der Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft ist die erste Hürde überwunden. Jetzt aber geht es weiter an die Arbeit und die AGFS un-



Ihr Unternehmen, unser Strom & Gas! Das ist die perfekte Kombination für Hattingen. Lassen Sie sich von Jasmin Ridder, unserer Ansprechpartnerin für Geschäftskunden und Wohnungswirtschaft, zu unseren Strom- und Gastarifen beraten.

Ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Jasmin Ridder
Beraterin für Geschäftskunden & Wohnungswirtschaft
Telefon: 02324 5001-51
E-Mail: geschaeftskunden@stadtwerke-hattingen.de

www.stadtwerke-hattingen.de
[f](https://www.facebook.com/stadtwerkehattingen) [i](https://www.instagram.com/stadtwerkehattingen) [@stadtwerkehattingen](https://www.tiktok.com/@stadtwerkehattingen)

Stadtwerke
Hattingen®

Was ist die AGFS

Die „Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V.“ (AGFS NRW) engagiert sich als Netzwerk für eine zukunftsweisende Mobilität, bei der der sichere Fuß- und Radverkehr im Mittelpunkt einer alle Verkehrsmittel integrierenden Infrastruktur steht. Als Kompetenz-Netzwerk steht die AGFS NRW ihren Mitgliedern pro-aktiv bei Planung, Konzeption und Umsetzung zur Seite und vertritt kommunale Interessen bei der Landes- und Bundesregierung. Zusätzlich hält das Land NRW exklusive Fördermittel für Mitglieder bereit.

Kommunale Wärmeplanung startet

Stadtwerke Hattingen erhalten Auftrag zur Umsetzung

Die Stadt Hattingen hat die Stadtwerke Hattingen mit der Durchführung der kommunalen Wärmeplanung beauftragt. Die Vergabe erfolgte nach einer öffentlichen Ausschreibung für diese Dienstleistung. „Die kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiges Instrument für die Gestaltung der Zukunft, damit legen wir in Hattingen frühzeitig die Grundlage auf unserem Weg in Richtung Klimaneutralität, die wir bis 2045 erreichen müssen“, erläutert Dirk Glaser, Bürgermeister der Stadt Hattingen. Anhand der Planungsergebnisse wird die Wärmeversorgung Hattingens bis 2045 und darüber hinaus auf erneuerbare Energien ausgerichtet.

„Ich freue mich, dass wir als regionaler Versorgungsdienstleister mit Sitz in Hattingen im Wettbewerb mit anderen Unternehmen den Zuschlag für den Auftrag bekommen haben und so an dieser bedeutenden kommunalen Aufgabe mitarbeiten können“, so Lars Tellmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Hattingen. Ziel ist es, unter Beachtung der Versorgungssicherheit, der Wirtschaftlichkeit und der Sozialverträglichkeit den gesamten Gebäudebestand in der Stadt in der Zukunft CO₂-frei zu beheizen.

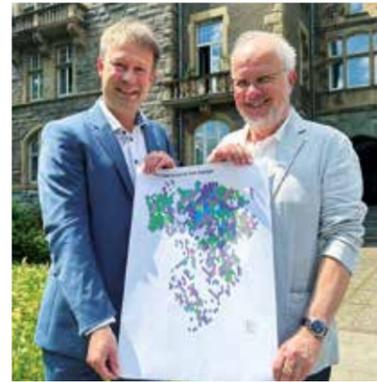
„Die kommunale Wärmeplanung wird den Gebäudeeigentümern in Hattingen dabei helfen, ihre Entscheidung beim Heizungstausch in den kommenden Jahren ausgewogen treffen zu können. Und auch die Energieversorger und Netzbetreiber der Region erhalten mehr Klarheit für Investitionen in den Netzausbau“, so die Chefs von Stadt und Stadtwerken. Erarbeitet wird das Konzept von den Stadtwerken Hattingen in Kooperation mit dem gemeinnützigen und unabhängigen Forschungsinstitut Gas- und Wärme-Institut Essen e.V. (GWI).

Im ersten Schritt wird in einer Bestandsaufnahme anhand der vorliegenden Daten festgestellt, welcher Wärmebedarf aktuell in Hattingen in welchen Bereichen besteht und wie viel CO₂ hier ausgestoßen wird.

Kernelement der Planung wird im zweiten Schritt die sogenannte Potenzialanalyse sein, die die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen erneuerbaren Energiequellen vor dem Hintergrund der lokalen Gegebenheiten und vorhandenen Infrastruktur aufzeigen soll. Hier werden auch die Energieeinsparpotenziale in den Gebäuden analysiert. Im dritten Schritt wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Umsetzungspfad bis 2045 bestimmt, um die geplanten Ziele zu erreichen.

„Die erarbeiteten Szenarien beinhalten Empfehlungen, welche erneuerbaren Heizungsarten nach Abschluss der Analysen an einem Gebäudestandort in erster Linie in Frage kommen“, erklärt Jens Hendrix, Baudezernent der Stadt Hattingen. Der kommunale Wärmeplan wird alle fünf Jahre überprüft und bei Bedarf an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

Um Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in Hattingen umfassend zu informieren, werden Stadt und Stadtwerke in regelmäßigen Abständen über die Zwischenergebnisse informieren. „Wir möchten die Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung so transparent wie möglich gestalten, um eine hohe Akzeptanz für unsere Pläne sicherzustellen“, erklärt Jens Hendrix. Geplant sind Bürgerveranstaltungen, Informationspunkte im Kundenzentrum sowie in der Zentrale der Stadtwerke Hattingen und eine eigene Unterseite zum Projekt auf der Website der Stadt Hattingen.



Lars Tellmann, Dirk Glaser mit einem geografischen Datenmodell von Hattingen. Foto Stadt Hattingen

Jugend musiziert: Erfolgreiche Nachwuchstalente

„Man muss das Lampenfieber überwinden, trotz feuchter Hände die Tasten oder Saiten treffen, mutig sein und vor einer kritischen Jury bestehen.“ Bei der Begrüßung der Preisträgerinnen und Preisträger von „Jugend musiziert“ würdigte Landrat Olaf Schade Talent, Ehrgeiz und Mut der Musikerinnen und Musiker.

Die aktuelle Wettbewerbsbilanz der 20 Nachwuchstalente zwischen 9 und 18 Jahren kann sich mehr als sehen lassen, sie erspielten sich siebzehn erste Plätze beim Regionalwettbewerb, zehn Top-Plätze auf Landesebene und zwei Top-Platzierungen beim Bundesfinale. 16 von ihnen folgten einer Einladung der Kreisverwaltung und nahmen an einer Ehrungsveranstaltung im Haus Martfeld in Schwelm teil.

Mit Querflöte, Klavier, Violine, Blockflöte, Gitarre, Violoncello und Gesang erfolgreich waren Joshua Bärenfänger, Timon Schmerse, Mia Sophie Brüning, Anna Lina Linke und Alicia Bochkarova (alle Ennepetal), Mats Fröhlich, Evelin Schäfer und Ariana Selewski (alle Gevelsberg), Sam Strauß, Giacomo Strauß und Franka Henrike Wielath (alle Hattingen), Anouk Luise Wiemer (Herdecke), Anna Charlotte Badock, Eda Erdemirli und Tamina Bosch (alle Schwelm), Stella Cardinal (Sprockhövel) sowie Vesna Lina Moor, Jana Maria Polinovskiy, Cosima van Laer und Soney Marino Paho (alle Witten).

„Erfreulich, hier und heute so viele Talente und ihre Familien begrüßen zu können. Ebenso bemerkenswert: Sie kommen aus sieben der neun kreisangehörigen Städte“, freute sich Schade über Resonanz und Lokalproporz.

Herausragendes Taktgefühl bewiesen in den zurückliegenden Wettbewerben als Ensemblemitglieder Soney Marino Paho (zweiter Platz beim Bundeswettbewerb mit Gesang und Klavier) sowie Franka Henrike Wielath (erster Platz beim Bundeswettbewerb mit Violine).

„Jugend musiziert ist ein sehr anspruchsvoller Wettbewerb“, so Schade. Um dort gut abzuschneiden, brauche es besondere Rahmenbedingungen. „Mein ausdrücklicher Dank geht daher an alle Eltern, die

die Instrumentalausbildung ihrer Kinder fördern und an die Musikschulen, Musiklehrer und Musiklehrerinnen, die aus Instrumentalanfängern begeisterte Instrumentalisten machen.“

Von diesen Fähigkeiten profitierten auch die Gäste der Ehrungsveranstaltung. In den „Pausen“ zwischen den Preisübergaben zeigte ein Teil der jungen Musikerinnen und Musiker ihr Können. Zu hören waren unter anderem Stücke von Jacques Ibert und Ludwig van Beethoven. „Beeindruckend“, lautete das anerkennende Fazit von Schade, Ulrike Dittmar-Dretzler (Vorsitzende des Regionalausschusses „Jugend musiziert“) sowie allen anderen Gästen. Der Landrat wünschte allen Jugendlichen Kraft und Ausdauer für ihren musikalischen Weg. „Die Hauptsache ist, dass ihr weiterhin gerne Musik macht und euer Instrument ein guter Freund bleibt.“



Landrat Olaf Schade und Klaus Krägeloh mit den Ausgezeichneten aus Hattingen: Giacomo Strauß, Sam Strauß und Franka Henrike Wielath. Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

Sparkassen Comedy Gala

17. September: Jetzt noch Karten besorgen

Endlich wieder Comedy und Kleinkunst live in Hattingen bei der Sparkassen Comedy Gala am 17. September 2024 im Gaskraftwerk des LWL Museums Henrichshütte. Ein Großteil der Karten ist schon verkauft. Wer dabei sein möchte, sollte sich jetzt schon mal seine Karten sichern. Karten sind für 25 EUR an der Hauptstelle der Sparkasse Hattingen, Roonstraße 1, oder online unter sparkasse-hattingen.de/tickets erhältlich. Es gilt freie Platzwahl. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn ist um 20.00 Uhr.

In diesem Jahr freut sich Moderator Helmut Sanftenschneider unter anderem auf die TV-erprobte Komikerin Lisa Feller. Lisa Feller gehört zu den präsentesten und beliebtesten Comedians Deutschlands. Sie ist vielseitig, experimentierfreudig und gefühlt immer bester Laune. Bekannt wurde die Künstlerin durch die legendäre Comedyserie „Schillerstraße“ und die KIKA-Serie „Schloss Einstein“. Seit Jahren ist die in Münster lebende Feller eine feste Größe in deutschen Wohnzimmer: sie moderiert regelmäßig in der ARD die Sendung „Ladies Night“ und ist gern gesehen bei den „Mitternachtsspitzen“, der „SWR Spätschicht“, „Genial daneben“ oder „Die besten Comedians Deutschlands“.

Ebenso zu sehen ist der bekannte Radiomacher (WDR) und Satiriker René Steinberg. Er zeigt, dass politischer Humor auch ohne erhobenen Zeigefinger funktioniert und dass man bei aller Schwere der Themen immer noch einen Weg findet herzhaft lachen zu können.

Außerdem sind auf der großen Bühne noch Serhat Doğan und Sammy Tavalis mit dabei. Während der Sparkassen Comedy Gala werden auch in diesem Jahr wieder live die Gewinnzahlen der Sparlotterie ermittelt. Mit einem Los der Sparlotterie besteht die Chance auf Geldgewinne, wertvolle Sachpreise und ein Extra-Gehalt in Höhe von 1.500 Euro monatlich über 5 Jahre.

E-Bike Fahren muss gelernt sein

Der Trend zu Fahrrädern mit Elektroantrieb nimmt nicht ab. Gekauft werden E-Bikes oft auch von Seniorinnen und Senioren, für die ein Fahrrad ohne Motor nicht mehr in Frage kommen würde. Doch der Umgang mit den Flitzern muss gelernt sein. Das Seniorenbüro der Stadt organisiert gemeinsam mit der Polizei Direktion Verkehr, Verkehrsunfallprävention/Opferschutz des Ennepe Ruhr Kreises einen Informationstag samt hilfreicher Praxisübungen für Seniorinnen und Senioren. Am Montag, 8. Juli von 9.30 bis 12.30 Uhr, in der Feuerwache am Wildhagen 2 können Interessierte kostenlos teilnehmen.

„Wir möchten den älteren Menschen in unserer Stadt einen sicheren Umgang mit den Elektrofahrrädern ermöglichen und auf die Gefahren aufmerksam machen“, erklärt Tanja Meis vom Seniorenbüro der Stadt Hattingen. Vor allem eine veränderte Wahrnehmung, der schlechtere Gleichgewichtssinn und oft auch eine Einschränkung des Sichtfeldes führen bei älteren Menschen dazu, dass es zu gefährlichen Situationen und Unfällen kommt. Nach einer theoretischen Einführung mit allgemeinen Verhaltenstipps haben die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer die Möglichkeit, mit ihrem eigenen Rad verschiedene Übungen in einem kleinen Parcours zu absolvieren. Dazu gehören Gleichgewichts- und Balanceübungen, das sichere Anfahren sowie allgemeine Übungen zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr, inklusive Schulterblick, Bremsen und Handzeichen.

Eine Anmeldung beim Seniorenbüro der Stadt Hattingen ist erforderlich. Wichtig ist, das eigene E-Bike oder Pedelec und einen Helm mitzubringen, um mit dem eigenen Rad üben zu können. Auch festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung sind von Vorteil.

Für Fragen stehen Tanja Meis unter (02324) 204 5520 sowie per E-Mail t.meis@hattingen.de und Lena Brune unter 02335 9166 8210 sowie per E-Mail lena.brune@polizei.nrw.de gerne zur Verfügung.

Sparkassen Comedy Gala
 Lisa Feller • René Steinberg • Serhat Dogan
 Sammy Tavalis • Helmut Sanftenschneider

Gute Unterhaltung bei der Sparkassen Comedy Gala am 17.09.2024.

Tickets gibt es für 25,- Euro in der Hauptstelle oder im Internet unter sparkasse-hattingen.de/tickets.

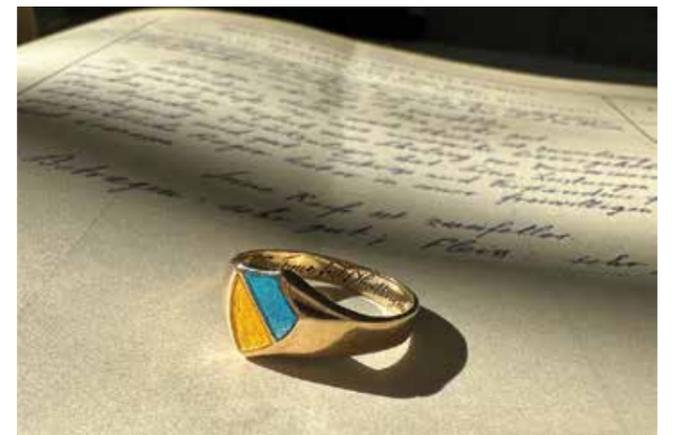
110 Jahre Abitur in Hattingen

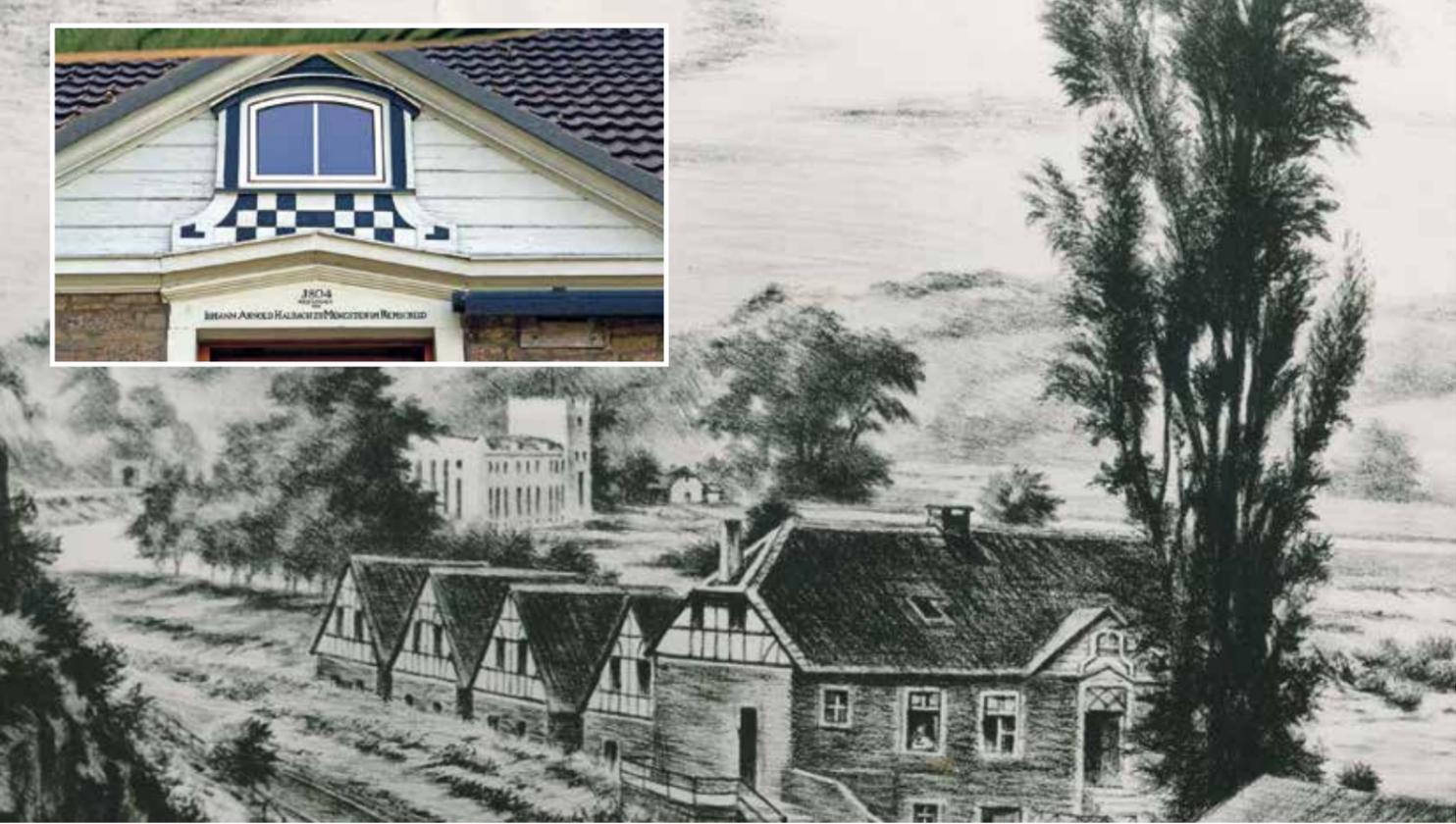
Stadt erhält Erinnerungsring

Ein Andenken der besonderen Art: Als Rosmarie Sticker aus Haan in dem Nachlass ihres Großvaters einen Ring aus dem Jahr 1914 fand, beschließt sie anschließend, ihn dem Stadtarchiv Hattingen anzubieten. Denn der goldene Ring war ein Geschenk an die ersten Hattinger Abiturienten zur erfolgreich absolvierten Reifeprüfung.

„Nicht nur die Stadtfarben gelb und blau weisen auf die lokale Verbundenheit des Ringes hin, sondern auch der städtische Wahlspruch ‚In Treue fest‘ sowie die Gravur ‚Hattingen 25./26. II. 1914‘ - beides eingraviert in der Ringschiene“, erläutert Stadtarchivar Thomas Weiß.

Bei ihrem Besuch im Stadtarchiv war Rosmarie Sticker besonders berührt, dass sie in den archivierten originalen Abiturklausuren ihres Großvaters blättern konnte. Wilhelm Wimpelberg aus Holthausen war ein sehr fleißiger und guter Schüler, wie ihm seine Lehrer attestierten: „Dies muss umso mehr hervorgehoben werden, als er täglich einen Schulweg von zusammen drei Stunden zurückzulegen hat.“ Die ersten Abiturprüfungen fanden 1914 an dem Realgymnasium in der Bismarkstraße statt. Bürgermeister Dirk Glaser und Stadtarchivar Thomas Weiß freuen sich, dass dieses historische „Juwel“ der Hattinger Schulgeschichte nun tatsächlich für das Stadtarchiv angekauft werden konnte. Wie passend, feierte das Gymnasium Waldstraße doch ganz aktuell am 21. Juni das 110-jährige Abiturjubiläum mit einem großen Schulfest.





1803 stellten die Gebrüder Halbach den Antrag zur Errichtung eines Hammerwerkes und einer Kornmühle. Es entstehen fünf kleine Häuschen mit sieben Hämmern. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Die Sieben Hämmer sind keine Felsformation

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ alten Gebäuden und Plätzen. Thema heute: die Sieben Hämmer. Und was ChatGPT damit zu tun hat.

1803 stellten die Gebrüder Halbach einen Antrag zur Errichtung eines Hammerwerkes und einer Kornmühle im heutigen Blankenstein. Ein Jahr später wurde die Kornmühle verkauft und die Geschwister erhielten vom preußischen König gegen ein jährliches Flussgeld von „10 Thaler Berliner Conrants“ die Genehmigung zur Errichtung eines Mühlenwohngebäudes sowie fünf kleiner Häuschen mit sieben Hämmern. Fortan wurde hier Stahl produziert für Sensen und vieles mehr. Bekannt wurde das Hammerwerk unter dem Namen „Halbach-Hämmer“. 1810 gründete Arnold, der 23-jährige Sohn von Johannes Arnold Halbach (1745-1823), ein Zweigwerk in Philadelphia, um die Kontinentalsperre zu umgehen.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Spaten, Schaufeln, Bratpfannen, Wagenachsen, Radreifen und im Laufe der Jahre Schraubstöcke und Puddelhaken wurden in Blankenstein produziert. Neben den Sensenblättern ging es auch vor allem um Stahl für Flintenläufe in Frankreich, Spanien und Amerika. Doch während der Wirtschaftskrise 1828 wurde das Werk in Amerika geschlossen und die Hämmer in Blankenstein verpfändet. Die Kornmühle stellte ihren Betrieb 1830 endgültig ein. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Handelsfirma „Johann und Caspar Halbach und Söhne“ dauerten viele Jahre an. Arnold Halbach, der mit 72 Jahren in Baden-Baden starb, heiratete Johanna Karoline Mathilde Bohlen - sie sind die Stammeltern des Geschlechts von Bohlen und Halbach. Die Familie von Bohlen und Halbach ist in ihrer Verbindung mit der Familie Krupp eine der bedeutendsten deutschen Unternehmerfamilien, die in Blankenstein ihren Anfang nahm. Auch zum niederländischen Königshaus gibt es Verbindungen. Die Tochter von Arnold und Johanna, Mathilde, die bereits mit 24 Jahren starb, ist eine Urgroßmutter der früheren niederländischen Königin Beatrix.

Doch wie ging es mit dem Hammerwerk in Blankenstein weiter? 1874 löste der Neffe von Gustav Halbach die Hammerschmiede auf. Sie wurde von Friedrich Lohmann für 18.000 Goldmark erworben und dieser verpachtete den Betrieb an Karl Kalthoff. Die Stahlproduktion lief weiter, bis sie 1906 von Karl Kalthoff und Hugo Wengeler nach Buch-

holz (Witten) verlegt wurde. Im gleichen Jahr wurden die Sieben Hämmer in Blankenstein endgültig still gelegt - während das neue Werk unter dem Namen Wengeler & Kalthoff Hammerwerke in Witten aufgebaut wurde und im Herbst 2006 sein 100-jähriges Firmenjubiläum feiern konnte. Das erfolgreiche Unternehmen an der Wittener Straße produziert bis heute Werkzeuge für Bergbau- und Bauindustrie, für Hochbau, Tunnelbau, Straßenbau, Tiefbau oder Steinbruch. Die Sieben Hämmer in Blankenstein wurden 1911 an die Stadtwerke Bochum verkauft. Die Hämmer selbst wurden um 1913 herum abgerissen, das Hauptgebäude steht noch heute - es wurde an den Ruderverein Blankenstein verkauft. Die Adresse „Zu den Sieben Hämmern 12“ ist bis heute die Adresse der Ruderer - das Hauptgebäude selbst steht seit 1982 unter Denkmalschutz und erinnert an die lange Tradition von Haus und Stahlhandwerk in Blankenstein.

Das sagt ChatGPT zu den Sieben Hämmern in Blankenstein

Wie schon in der letzten IMAGE-Ausgabe haben wir es nochmal versucht und ChatGPT die Aufgabe gegeben, einen Artikel über die Sieben Hämmer in Blankenstein zu schreiben. Doch auch diesmal schrieb die Künstliche Intelligenz ein Märchen. Da ist die Rede von einer markanten Felsformation, die „wie riesige Hämmer aussehen“. Erschaffen wurden sie der Legende nach von sieben Riesen, die diese Hämmer benutzten, um das Land zu formen und vor bösen Geistern zu schützen. Laut ChatGPT sollen historische Aufzeichnungen belegen, dass die Sieben Hämmer ein Treffpunkt für Bauern waren, die sich gegen die Unterdrückung durch feudale Herren zur Wehr setzten. „Die aufstrebende Stahlindustrie nutzte die Felsformationen als Steinbrüche, um Baumaterial für ihre Fabriken zu gewinnen. Die Hämmer wurden gesprengt und teilweise zerstört.“ Heute sollen die Hämmer ein beliebtes Ausflugsziel sein. Der kundige Leser - inklusive Stadtarchivar Thomas Weiß - staunt darüber, was ChatGPT herausgefunden haben will. Und er weiß auch: Wer zu den Sieben Hämmern herunterläuft, entdeckt den Ruderverein Blankenstein-Welper und muss nach einem fröhlichen „Hallo“ steil wieder bergan laufen. Wer den Ort nicht kennt, kann diese Märchen von ChatGPT für Wahrheit halten. *anja*

Erlebnisclub Steinenhaus: Swinger sind auf der Zinne

Mit einer Petition kämpften sie für den Erhalt. Stadt Hattingen kauft Gebäude für Geflüchtete

Das „Steinenhaus“ sorgt für Diskussionen. Offiziell nennt sich das Etablissement „Erlebnisclub“. Umgangssprachlich heißt es für viele Menschen einfach nur „Swingerclub“.

Zum Wochenende scheint dort ordentlich was los zu sein - erkennbar an den zahlreichen parkenden Autos. Der Blick auf die Homepage verrät, dass es besondere Veranstaltungen gibt, aber auch Regelmäßigkeit wird groß geschrieben. Jeden ersten Sonntag im Monat gibt's die Premium-Herren-Überschuss-Party. Pro Pärchen wird ein weiterer ausgesuchter Gent zugelassen. Motto-Partys und Pärchen-Nachmittage sind weitere Beispiele. Ganz offensichtlich kommt der Club gut an. Bei zahlreichen Veranstaltungen gibt es außerdem eine lange Warteliste.

In die Schlagzeilen kam der Club im November 2019, als der Abend so ganz anders endete, als die Gäste es erhofften. Der Erlebnisclub im Hammertal zwischen Hattingen und Witten musste evakuiert werden, weil in den Räumlichkeiten zwei Personen kollabierten und eine CO-Warnung ausgelöst wurde - Verdacht auf erhöhte Kohlenmonoxidwerte. Die polizeilichen Ermittlungen konnten das aber nicht bestätigen. Die Ermittlungen wurden aus polizeilicher Sicht eingestellt.

Ein Ort der Toleranz und Gemeinschaft

Jetzt ist der Club wieder in den Schlagzeilen, aber diesmal geht es um etwas ganz anderes. Weil die gegenwärtigen Hauseigentümer und Betreiber des Clubs aus Altersgründen das Gebäude verkaufen wollten, wurden neue Kaufinteressenten gesucht. Einer, der Interesse hatte, war die Stadt Hattingen. Die wollte nun allerdings keineswegs ins Erlebnisclub-Geschäft einsteigen, war aber auf der Suche nach Räumlichkeiten für Flüchtlinge. Bei einer ersten Besichtigung hatte sich ergeben, dass man durch einen Umbau mittelfristig hier sechzig Geflüchtete unterbringen könnte. Eine kurzfristige Lösung ist das nicht, aber es fehlen Plätze an allen Ecken und Enden. Die Stadtverordneten hatten für die Verhandlungen „grünes Licht“ gegeben, den Kauf vorzu-



Am 16. April startete eine Petition unter www.change.org/p/keine-umwandlung-des-swingerclubs-steinenhaus-in-eine-notunterkunft-fuer-gefluechtete mit dem Ziel, das Steinenhaus als Swingerclub zu erhalten. Quelle: Petition

bereiten. Eine Entscheidung zum Kauf fiel im Hauptausschuss vor der Sommerpause. Die Stadt kauft das Gebäude und lässt es umbauen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Swinger sind enttäuscht. Denn für sie war der Erlebnisclub viel mehr als ein Club, in dem man erotische Wünsche ausleben konnte. Für die Stammgäste war der Club ein Ausdruck von Gemeinschaft und Freiheit. Sie fühlten sich hier angenommen - in allen Facetten. „Der Club hat viele Menschen zusammengebracht und bietet einen sicheren Raum für Ausdruck und Entdeckung. Es wäre ein großer Verlust für unsere Gemeinschaft, wenn er verschwindet“, sagte ein Stammgast, der im April eine Petition für den Erhalt des Clubs gestartet hatte, während der laufenden Debatte. Dabei wurde nie die Notwendigkeit der Unterbringung von Geflüchteten in Frage gestellt, aber: „Es gibt andere Möglichkeiten zur Unterbringung von Geflüchteten ohne den Verlust dieses wichtigen sozialen Treffpunkts. Wir fordern die Stadt auf, alternative Lösungen zu suchen und unseren geliebten Club zu erhalten. Bitte unterstützen Sie uns dabei - unterzeichnen Sie diese Petition heute noch!“ Über 800 Unterschriften wurden gesammelt. Genützt es den Swingern aber nicht. Die Stadt Hattingen ist der neue Eigentümer vom „Steinenhaus“ und die Swinger müssen sich ein neues Domizil suchen. *anja*

EU-Fördermittel für das Haus Bredenscheid

Stadt erhält Zuschüsse

Gute Nachrichten in Sachen Flüchtlingsunterbringung: Die Stadt Hattingen hat für das Haus Bredenscheid, das aktuell für 50 Geflüchtete einen Platz zur Verfügung stellt, rückwirkend EU-Fördermittel generieren können: insgesamt 460.000 Euro hat die Europäische Union zur Verfügung gestellt. Das sind 75 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben von knapp 580.000 Euro.

Der Förderantrag wurde im September 2023 gestellt, der positive Bescheid liegt mittlerweile vor und in der Unterkunft ist diese Woche das Hinweisschild „Kofinanziert von der Europäischen Union“ angebracht worden. Dabei fließen die Fördermittel in Hattingen allein in die Flüchtlingsbetreuung im Haus Bredenscheid.

V.l.n.r. Christian Hekel, Mitarbeiter Abteilung Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten, Jean-Christoph Witt, Geschäftsführer Haus Bredenscheid und Marcel Rudka, Abteilungsleiter Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten. Foto: Stadt Hattingen

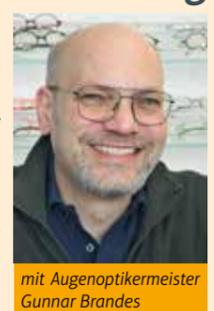




Warum ist eine Sonnenbrille so wichtig?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. IMAGE greift gemeinsam mit verschiedenen Experten in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffend-informative Antworten aus Psychologie und Medizin vor.

Gerade im Sommer tragen viele Menschen eine Sonnenbrille. Ist das nur ein cooles Accessoire oder verbirgt sich mehr dahinter? „Am 27. Juni war der Tag der Sonnenbrille. Ein solcher Tag rückt noch einmal besonders in den Mittelpunkt, worauf man das ganze Jahr achten sollte: die schädliche Wirkung von UV-Strahlen für die Augen. Das Tragen einer guten Sonnenbrille kann das Risiko für UV-bedingte Augenerkrankungen senken“, erklärt Augenoptikermeister Gunnar Brandes. Die energiereiche ultraviolette Strahlung liegt im Wellenlängenbereich von 100 bis 400 Nanometer (nm) und ist für den Menschen nicht wahrnehmbar, kann aber Haut und Augen schädigen. Mit Ausdünnung der Ozonschicht gelangt mehr UV-Strahlung als früher an die Erdoberfläche. „Wie das UV-Licht selbst, so kann man auch die Schutzschicht auf den Gläsern einer Sonnenbrille nicht sehen. Mit der Tönung des Brillenglases hat



mit Augenoptikermeister Gunnar Brandes

Augen können Sonnenbrand bekommen

Ebenso wie die Haut können auch die Augen eine Art Sonnenbrand bekommen. Dieser tritt einige Stunden nach dem Aufenthalt in der Sonne ein und äußert sich zum Beispiel in starken Schmerzen, einer geschwollenen Bindehaut, Tränenbildung und Sehstörungen. Die gute Nachricht: Binnen acht bis zwölf Stunden lassen die Beschwerden nach. Augensalben und Augentropfen unterstützen laut Verband die Heilung. Die schlechte Nachricht: Geschieht dies immer wieder, steigt das Risiko für eine dauerhafte Schädigung des Auges. Mögliche schwerwiegendere Folgen von zu hoher Lichtintensität sind unter anderem eine dauerhafte Schädigung der Netzhaut. Darum sollte man niemals direkt in die Sonne schauen. Auch eine krankhafte Bindehaut-Veränderung kann die Folge sein.

das nichts zu tun. Sie sorgt lediglich dafür, dass man durch das Sonnenlicht nicht geblendet wird. Die Tönungen sind unterschiedlich stark und in Blendschutzkategorien von 0 bis 4 unterteilt. Nicht die am dunkelsten gefärbten Gläser schützen am besten, sondern die Sonnenbrille, deren Gläser aus hochwertigem Material mit einem eingebauten UV-Filter gefertigt sind. Worauf man beim Kauf einer Sonnenbrille unbedingt achten sollte, ist die Kennzeichnung UV 400 oder 100% UV-Schutz. Das bedeutet, dass die UV-Strahlung unterhalb der Wellenlänge von 400 Nanometern gefiltert wird und nicht ins Auge gelangt. Diese Informationen oder die Kontaktdaten des Herstellers sollten am Brillenbügel aufgedruckt sein oder der Verpackung der Brille beiliegen“, so Brandes.

Wichtig: „Selbst wenn die Sonne nicht scheint, ist das Tragen einer Sonnenbrille mehr als ein optisches Accessoire. Denn das UV-Licht ist trotzdem da. Selbst bei trübem Wetter können noch bis zu 95 Prozent der schädlichen UV-Strahlung durch die Wolkendecke dringen und Augen oder Haut beschädigen. Auch im Schatten ist kein vollständiger Schutz vor UV-Licht gegeben, da die UV-Strahlung durch Reflexion und Streuung hier ebenfalls noch bis zu 50 Prozent beträgt. Dieser Effekt wird an der Küste und in den Bergen zusätzlich verstärkt.“

Muss eine Sonnenbrille zusätzliche Fehlleistungen der Augen korrigieren, ist der Gang zum Augenoptiker sowieso unausweichlich. „Aber: Wir sind als Augenoptiker grundsätzlich immer die richtigen Ansprechpartner. Wir fragen, welche besonderen Anforderungen, beispielsweise für den Outdoor-Sport, die Sonnenbrille erfüllen muss. Wir sorgen dafür, dass Ihre Augen rundum vor UV-Strahlen geschützt werden.“

anja

Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de

Augenarzt Burkhard Dick unter den Top 20

Bochumer einer der besten Augenspezialisten

Alljährlich im Frühjahr veröffentlicht die Zeitschrift „The Ophthalmologist“ ihre Power List mit den weltweit hundert angesehensten und einflussreichsten Augenärztinnen und Augenärzten – ein weithin mit Spannung erwartetes Ereignis. Bei der Bekanntgabe der Liste wurde zum wiederholten Male Prof. Dr. Burkhard Dick, Direktor der Augenklinik am Universitätsklinikum Knappschafts-Krankenhaus Bochum, diese in der Fachwelt stark beachtete Auszeichnung zuteil.

Die von Ophthalmologen auf fünf Kontinenten gelesene Zeitschrift „The Ophthalmologist“ würdigte mit der Platzierung von Professor Burkhard Dick abermals dessen zahlreiche Innovationen in der modernen Augen Chirurgie. Dick gilt als ein Wegbereiter der Operation des Grauen Stars mit dem Femtosekundenlaser, der diese in Deutschland häufigste aller Interventionen in der Medizin noch präziser und sicherer machen soll. Dick hat ferner auf zahlreichen anderen Feldern der Augenheilkunde weltweit beachtete Pionierleistungen vollbracht wie in der refraktiven Chirurgie (der operativen Behandlung von Fehlsichtigkeiten) und in der Behandlung des Glaukoms, der im Volksmund „Grüner Star“ genannten chronischen Erkrankung des Sehnervs.



Prof. Dr. Burkhard Dick
Quelle: Andreas Beyna, UK Knappschafts-Krankenhaus Bochum

Freude über Auszeichnung und Dank an Mitarbeiter-Team

„Das freut mich riesig“, erklärte Burkhard Dick nach Veröffentlichung der Power List und fügte hinzu: „Das ist eine große Ehre – aber nicht für mich allein, sondern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer Klinik. Sie alle leisten Erstaunliches und das oft unter einer enormen Belastung. Es ist Teamwork und zeigt, dass der eine für den anderen da ist. Das hat die Augenklinik zu einem auch international so renommierten Zentrum gemacht – und genau dies bringt die Platzierung auf der Power List zum Ausdruck.“

Unter den Top 100 nur vier deutsche Augenärzte

Auf der Liste der „Top 100“ Augenärzte sind lediglich drei weitere deutsche Augenärzte beziehungsweise Forscher vertreten, Prof. Dr. Jost Jonas (Mannheim), Prof. Dr. Gerd U. Auffarth (Heidelberg) und Prof. Dr. Achim Langenbacher (Homburg/Saar). Wie in jedem Jahr sind die meisten dieser Top-Experten in den USA tätig, gefolgt von Augenärztinnen und Augenärzten aus dem Vereinigten Königreich. Für den Bochumer Ophthalmologen war die Listung auf den „Top 20“ die zweite Ehrung binnen weniger Tage: erst am Wochenende war Burkhard Dick zum künftigen Präsidenten einer der größten augenärztlichen Fachgesellschaften, der European Society of Cataract and Refractive Surgeons (ESCRS) gewählt worden.

Hätten Sie es gewusst?

Die Pupille ist keine schwarze Fläche, sondern ein Loch in der Iris. Durch sie gelangt Licht auf die Netzhaut. Schwarz ist sie, weil es im Auge dunkel ist. „Rote Augen“ bei Blitzlicht entstehen, weil Licht direkt durch die Pupille auf den rot durchbluteten Augenhintergrund trifft und reflektiert wird.



Dein Lächeln ist unser Ziel!

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w/d) gesucht

- Sicherer Arbeitsplatz im universitären Umfeld
- Spannende Herausforderungen am Puls der Forschung
- Regelmäßige Arbeitszeiten ohne lange Mittagspausen
- Wertschätzendes und respektvolles Arbeitsklima

MEHR INFOS



Assistenz in der Zahnmedizin – ein Beruf mit Zukunft

Schlechte Bezahlung, viele Überstunden und eine hohe körperliche wie psychische Belastung – das sind die typischen negativen Stichworte, mit denen der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen oft begründet wird. Berufe wie Medizinische:r Fachangestellte:r (MFA) und Zahnmedizinische:r Fachangestellte:r (ZFA) gehören aktuell nicht gerade zu den beliebtesten Ausbildungsberufen.

Innovative Ideen sind gefragt

Mit guten Rahmenbedingungen lasse sich hier aber erfolgreich gegensteuern, findet Dr. Frank Tolsdorf, kaufmännischer Leiter der Universitätszahnklinik an der Universität Witten/Herdecke. „Die Gehälter für Zahnmedizinische Fachangestellte haben zuletzt jedes Jahr zwischen 3 % und 6 % zugelegt – und diese Entwicklung wird so weitergehen“, da ist sich der Klinikleiter sicher. Innovative Arbeitgeber setzen aber nicht nur auf das Gehalt, sondern geben auch weitere Angebote, um Personal zu gewinnen und langfristig zu halten: Altersvorsorge, Berufsunfähigkeitsversicherungen, Zuschüsse zur Mobilität in Form von ÖPNV-Tickets und Job-Fahrrädern sind die Klassiker unter den sogenannten Job-Benefits. Und die Universitätszahnklinik Witten/Herdecke legt noch einen drauf: Sport- und Yogakurse während der Dienstzeit helfen dabei, die Gesundheit langfristig zu erhalten, sodass alle gemeinsam ein langes und gutes Arbeitsleben haben können.

Respekt und Verlässlichkeit

„Natürlich bleibt der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen auch uns nicht verborgen“, so Dr. Frank Tolsdorf. „Und trotzdem befinden wir uns als Universitätszahnklinik seit Jahren weiter im Wachstum.“ Etwa 170 Mitarbeitende beschäftigt die Universität Witten/Herdecke mittlerweile in der Zahnklinik, darunter rund 20 Auszubildende. Jedes Jahr werden 7 neue Ausbildungsplätze für angehende ZFAs vergeben.

„Ich glaube, die Menschen – egal, welcher Altersgruppe, ob Azubis, Fachkräfte oder ärztliches Personal – schätzen unsere Unternehmenskultur“, fasst Dr. Tolsdorf das Feedback aus der Mitarbeiterschaft zusammen. Denn neben dem Gehalt und attraktiven Zusatzleistungen ist der wichtigste Faktor für die meisten Beschäftigten ein gutes Arbeitsklima, das von Respekt und Verlässlichkeit geprägt ist. „Die berufliche Arbeit macht nun mal einen großen Teil unseres Lebens aus. Wir sollten alle zusammen versuchen, hier gemeinsam eine gute Zeit zu haben“, findet Dr. Tolsdorf. „Niemand sollte sich in dieser Zeit schlecht behandeln lassen. Wir pflegen hier in der Zahnklinik eine sehr gute Fehlerkultur und bewegen uns auf Augenhöhe miteinander.“

Außerdem kann die Zahnklinik mit Arbeitsbedingungen punkten, die in der Branche nicht unbedingt selbstverständlich sind: verlässliche Arbeitszeiten ohne lange Mittagspausen oder Überstunden, frei gestaltbare Urlaubszeiträume – und verschiedene interne Entwicklungsmöglichkeiten: „Für alle, die möchten, unterstützen wir eine Fortbildung zur Prophylaxeassistentin oder zur Dentalhygienikerin. Zusätzlich können wir auch den Kolleginnen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Assistenz arbeiten können, weiterhin Jobs anbieten. Diese verdienten Kolleginnen unterstützen dann in der Verwaltung, an der Anmeldung, im Studierendenkurs oder in der zentralen Sterilisation. Wir finden für alle einen Platz – unbefristet heißt bei uns wirklich bis zur Rente“, so Dr. Tolsdorf.

Die Universitätszahnklinik Witten/Herdecke ist nicht nur ein wichtiger Ort für Forschung und Lehre, sondern zugleich auch einer der größten Anbieter für zahnmedizinische Versorgung im Ruhrgebiet. In fünf Fachabteilungen wird das gesamte Spektrum zahnmedizinischer Behandlungen abgedeckt. Jedes Jahr werden über 20.000 Patientinnen und Patienten behandelt.

Klimawandel und Gesundheit: Wenn Hitze zum Risiko wird

Bundesärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung geben Tipps zum Thema heiße Tage

Über einen sonnigen Sommertag freuen sich viele Menschen. Doch in den letzten Jahren wurden die Sommer immer heißer: Sie waren gekennzeichnet durch häufiger werdende Hitzewellen. Grund dafür ist der Klimawandel. Der Klimawandel wirkt sich nicht nur auf die Umwelt aus, sondern kann auch die Gesundheit schwer beeinträchtigen. Neben Beschwerden durch Hitze kann das veränderte Klima zu anderen Erkrankungen führen, wie vermehrten Allergien oder seelischen Belastungen. Auch Infektionskrankheiten können auftreten, die bisher in Deutschland nicht vorgekommen sind. Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat im Auftrag von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung Tipps zusammengestellt und erklärt, welche Folgen Hitze haben kann.

Was passiert bei Hitze im Körper?

Unser Körper kann sich an warme Temperaturen anpassen: Die Blutgefäße erweitern sich und wir fangen an zu schwitzen. Der Schweiß kühlt die Haut ab. Bei langer und großer Hitze funktioniert dieser natürliche Temperaturmechanismus jedoch nicht mehr richtig. Dann sinkt der Blutdruck und man verliert Flüssigkeit und Salze. Das belastet besonders den Kreislauf.

Was sind die Folgen?

Hitze kann krank machen. Mögliche Beschwerden sind:
 Hautausschlag durch Schwitzen
 Wasser-Einlagerungen (Ödeme) in Unterschenkeln und Knöcheln
 Schwindelgefühl beim Stehen oder kurze Bewusstlosigkeit
 schmerzhafte Muskelkrämpfe, etwa nach dem Sport
 Hitze-Erschöpfung: Schwäche, Unwohlsein, Kopfschmerzen, Schwindel, niedriger Blutdruck, Körpertemperatur ist normal oder unter 40 °C
 Hitzschlag: Körpertemperatur über 40°C, gestörtes Bewusstsein, eventuell Krämpfe, Erbrechen, Durchfall, niedriger Blutdruck
 Außerdem kann Hitze unter anderem Atemwegserkrankungen verschlimmern, den Schlaf beeinträchtigen und zu Nierenerkrankungen führen. Zudem ist die Gefahr von Thrombosen und Herzinfarkten erhöht. Laut Studien gehen Hitzewellen mit mehr Einweisungen ins Krankenhaus und einer höheren Sterblichkeit einher. So kostete die Hitzewelle 2015 geschätzt etwa 6 100 Menschen in Deutschland das Leben.

Wer ist besonders gefährdet?

Für einige Menschen kann Hitze besonders gefährlich werden. Risikogruppen sind:
 ältere und dauerhaft kranke Menschen, etwa mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus)
 Säuglinge und Kleinkinder

Schwangere
 Menschen, die im Freien körperlich schwer arbeiten oder sehr viel Sport treiben
 Menschen, die bestimmte Medikamente nehmen

Was Sie selbst tun können

Schon kleine Dinge können Ihnen helfen, hohe Temperaturen besser zu bewältigen:

Trinken: Achten Sie darauf, an heißen Tagen mehr zu trinken. Das ist vor allem für ältere Menschen wichtig, weil sie weniger Durst empfinden oder das Trinken manchmal ganz vergessen.

Die Getränke sollten nicht zu kalt sein. Das Trinken fällt leichter, wenn Sie sich etwas aussuchen, was Ihnen schmeckt. Gute Durstlöcher sind Mineralwasser, Saftschorlen oder Kräutertees. Auf Alkohol oder koffeinhaltige Getränke sollten Sie verzichten. Diese belasten den Kreislauf.

Leichte Kost: An heißen Tagen sind Obst, Gemüse oder leicht verdauliche Speisen ratsam. Salzhaltige Lebensmittel, wie Brühe oder Salzstangen, liefern dem Körper Mineralien.

Luftige Kleidung: Leichte, lange Kleidung, Sonnenbrille und Kopfbedeckung helfen. Leichte Nacht- und Bettwäsche machen warme Nächte erträglicher.

Räume kühl halten: Damit sich Ihre Wohnung nicht aufheizt, sollten Sie nur morgens oder abends lüften. Am frühen Morgen sind auch die Ozon-Werte am niedrigsten. Jalousien, Rollläden oder Markisen bleiben tagsüber am besten unten.

Wenn möglich, schaffen Sie sich einen kühlen Ort, an dem Sie sich wohl fühlen. Das kann zum Beispiel ein abgedunkeltes Zimmer oder der Balkon sein.

Pralle Sonne meiden: Frische Luft tut gut. Aber bei Hitze sollten Sie körperliche Aktivitäten im Freien allenfalls in die Morgen- oder Abendstunden legen. Dann atmen Sie auch weniger Ozon ein. Achten Sie darauf, dass Kinder im Kinderwagen oder pflegebedürftige Personen im Rollstuhl im Schatten stehen.

Medikamente und ärztliches Gespräch: Einige Medikamente können den Abkühlungsmechanismus des Körpers beeinflussen oder den Flüssigkeitsverlust verstärken. Dazu zählen zum Beispiel Entwässerungstabletten oder Schilddrüsen-Hormone. Womöglich passt die Ärztin oder der Arzt bei Hitze die Dosis an. Wichtig: Setzen Sie Ihre Medikamente nicht eigenmächtig ab oder ändern Sie nicht selbst die Dosis. Lassen Sie sich bei Vorerkrankungen, Übergewicht oder mangelnder Fitness ärztlich beraten. Bei einigen Krankheiten, wie Herzschwäche, ist es ratsam, die Trinkmenge zu besprechen.

Erkrankung Bewegungsapparat: Volksleiden Arthrose

Was kann die regenerative Medizin leisten? Dr. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie, erklärt

Gelenkschmerzen zählen neben Wirbelsäulenleiden zu den häufigsten Erkrankungen des Bewegungsapparates. Vielfach ist eine Arthrose die Ursache. Die Krankheit entsteht durch Abnutzung, also Verschleiß der Gelenke, und kann durch entzündliche Veränderungen beschleunigt werden. Im fortgeschrittenen Stadium bildet sich der Knorpel so weit zurück, dass Knochen auf Knochen reibt. Betroffene leiden teilweise unter nahezu unerträglichen Schmerzen und erheblichen Einschränkungen der Mobilität. Beides führt zu einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität.

Prinzipiell kann jedes Gelenk eine Arthrose entwickeln. Am häufigsten betroffen sind jedoch Knie und Hüfte, aber auch Wirbelsäule, Hand und Fuß. Bislang schien die Erkrankung nicht heilbar. Innovative Behandlungskonzepte aus dem Bereich der regenerativen Medizin können den Verschleiß jedoch verlangsamten, die Entzündung unterbrechen und so den Schmerz lindern. Nicht selten lässt sich der Prozess aufhalten, ggf. kann sogar neuer Knorpel aufgebaut werden.

Die sog. regenerative Medizin (regeneratio = Neuentstehung) ist ein noch relativ junges Feld der Biomedizin. Sie verfolgt das Ziel, Beschwerdelinderung durch die Anregung körpereigener Regenerations- und Reparaturprozesse zu erreichen. Im Rahmen der Arthrosebehandlung sind hier vor allem PRP, die Therapie mit zellfreiem Eigenproteinserum sowie Hyaluronsäure zu nennen.

PRP (plättchenreiches Plasma) zählt zu den körpereigenen Verfahren und nutzt die Heilkraft der Wachstumsfaktoren im Blut, die sich im Plasma befinden. Dazu wird eine kleine Menge Eigenblut abgenommen und so lange zentrifugiert, bis sich das Serum vom Plasma löst. Das Plasma wird mit einer Doppelspritze abgetrennt und an die betroffene Stelle injiziert. Umgehend beginnen die Blutplättchen mit der Freisetzung von Wachstumsfaktoren.

Bei der Therapie mit zellfreiem Eigenproteinserum – ebenfalls ein körpereigenes Verfahren – werden durch eine spezielle Aufbereitungsmethode Proteine aus dem Patientenblut gewonnen und als individuelles Präparat verabreicht. Die Schutzproteine werden eingefroren und in den Folgemonaten in der Regel zweimal wöchentlich in das betroffene Gelenk injiziert.

Hyaluronsäure als natürlicher Bestandteil des Körpers sorgt für Schmierung und Druckverteilung in den Gelenken. Ihre Konzentration



nimmt jedoch mit zunehmendem Lebensalter ab. Im Rahmen der Arthrosetherapie wird diese Substanz präzise in den betroffenen Gelenkraum injiziert, was die Gelenkflüssigkeit positiv beeinflusst und so zu einer besseren Beweglichkeit und Schmerzlinderung führen kann.

Die regenerative Medizin kommt in aller Regel ergänzend zu den schulmedizinischen Methoden zum Einsatz. Aktuell ist sie nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen vertreten und muss daher privat in Rechnung gestellt werden.

Zum QR-Code: Hier finden Sie ein ausführliches Erklärvideo zur biologisch-regenerativen Behandlung bei Arthrose.

Dr. med. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie, Hattingen



Rund 650 Muskeln hat der Mensch - ganz schön viele

Ohne sie geht nichts. Sie sind an jeder Bewegung beteiligt. Selbst das Atmen oder Sprechen wäre ohne sie nicht möglich, denn auch das Zwerchfell und die Zunge sind Muskeln. Ebenso wie das Herz, das mit jedem Schlag Blut durch unseren Körper pumpt. Über 650 Muskeln hat der Mensch, doch die Anzahl ist nicht bei jedem gleich. Denn manche Muskeln hat der eine - und der andere nicht. So zum Beispiel den kleinen Lendenmuskel, lateinisch Musculus psoas minor genannt. Aber in jedem Fall sind es ganz schön viele...

LebensWERT

Aktuell haben wir wieder Kapazitäten für Patienten in der Pflege.

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Telefon: 02324 / 3877 840
Email: info@lebenswert-pd.de

Pflege-Beratung

Exzellente Therapie für Sie vor Ort:

- Physio- und Ergotherapie
- Atemtherapie
- Medizinisches Training
- Osteopathie
- Ambulante orthopädische Reha

Ortho-Mobile
Gesundheit neu erleben
www.orthomobile.de

Für Ihre Termine ☎ 02324 - 68 333 10



DR. JÖRG THIEME ZÄHLT ZU DEN TOP-MEDIZINERN DEUTSCHLANDS

In einer umfangreichen Studie des Recherche-Instituts FactField GmbH im Auftrag des Focus wurden deutsche Arztpraxen analysiert. In die Bewertung flossen die Faktoren Beratungsleistung, Reputation, Qualifikation, wissenschaftliches Engagement und Serviceangebot ein.

Dr. Jörg Thieme erhielt die Auszeichnung „Top-Mediziner 2024“ für herausragende Leistungen im Bereich Sportorthopädie.

“Top-Mediziner wird man nur mit einem Top-Team. Vielen Dank. Ihr seid super!”
 Dr. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie



Dr. J. Thieme & Kollegen

Orthopädie · Chirurgie · Unfallchirurgie
 Reha- und Physikalische Medizin

Reschop Carré 3
 45525 Hattingen
 Tel. 02324 / 90 29 60
www.praxis-dr-thieme.de

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein
UMZÜGE
 durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
 Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
 info@umzuege-klein.de
 www.umzuege-klein.de

WOHNMOBIL-CENTER
 Am Wasserturm

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen



☎ 03944-36160
 www.wm-aw.de

JUWELIER LÜTTGEN
 UHREN & SCHMUCK
 SEIT 1980

Goldankauf

Heggerstraße 11 45525 Hattingen
 TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
 mail@juwelier-luettgen.de
 www.juwelier-luettgen.de

gardinen kriegler
 wohnen ist mehr...

- Fensterdekorationen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz
- Gardinenreinigung
- Wohnaccessoires
- Geschenkartikel

Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
 Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

Hexenkraut

Zur Hüttensafari rund um das Thema geheimnisvolle Kräuter mit zauberhafter Wirkung lädt das LWL-Museum Henrichshütte in Hattingen, Werksstraße 31 bis 33, ein am Sonntag, 14. Juli, 11 bis 13 Uhr. Drei Euro plus Eintritt.

ABBA & mehr

ABBA bitte mit Schlager - Open-Air gibt es am Freitag, 12. Juli um 19 Uhr im Hotel-Restaurant Zum Hackstück in Hattingen. Zusammen mit kulinarischen Hochgenüssen wird eine tolle Show geboten. Reservierung im Restaurant.

Flohmarkt

Ferienstimmung-Auftakt mit großem Flohmarkt und Aktionsständen in der Hattinger Innenstadt wie immer zu Beginn der Sommerferien! Diesmal am Samstag, 6. Juli, 10 bis 15 Uhr.

Kids-Vortrag

Martin Maschka erzählt am Donnerstag, 18. Juli, 16 bis 17 Uhr, über das erstaunliche Leben der Schlangen und zeigt, dass wir uns vor ihnen nicht zu fürchten brauchen. Karten ab Freitag, 12. Juli, für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Stadtbibliothek Hattingen. Kosten zwei Euro.

Fußball-Europameisterschaft 2024

14. Juni bis 14. Juli - Spielplan und Sendezeiten



Großen Anklang fand das Public Viewing auch im Freibad Annen - die ersten drei Veranstaltungen waren restlos ausverkauft. Beim wackeligen 1:1 gegen die Schweiz litt allerdings die Stimmung.

Begeisterung pur: Zuschauer magnet Public Viewing

Genau den Geschmack der Fußball-Fans traf das Angebot der Wittener Stadtwerke, gemeinsam die Spiele der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft im Freibad Annen zu gucken. Bei den ersten drei Public Viewings waren alle 300 Plätze bereits eine halbe bzw. eine Stunde vorher besetzt. Am dritten Spieltag trat Deutschland gegen die Schweiz mit Anstoß Sonntagabend um 21 Uhr gegeneinander an. Wer geargwöhnt hatte, dass Schule oder Arbeit am nächsten Tag die heimischen Fußball-Fans von einem Besuch abhalten würden, sah sich eines Besseren belehrt. Die Fans strömten bereits ab 19 Uhr überwiegend in den weißen Nationaltrikots gekleidet auf die obere Liegewiese und belegten im Nu die Hälfte der Plätze. „Unser Empfinden ist, dass sich Witten über diese Veranstaltung hier sehr freut. Wir sind total aufgeregt und hoffen auf einen guten Verlauf“, so Jana Werner von SnL Event, das für die Veranstaltungstechnik verantwortlich zeichnete. Ihr Tipp: 3:0 für Deutschland. Optimistisch auch die Einschätzung von Klara (20), die extra aus Hattingen ins Freibad nach Annen gereist war: „Ich hatte von einer Kollegin von der guten Stimmung hier im Freibad gehört und hoffe auf einen schönen Abend. Ich tippe mal ein 2:1.“

So ganz nach den Erwartungen der deutschen Fans war der Verlauf des Spiels dann bekanntlich nicht: In der 28. Spielminute überwand der Schweizer Dan Ndoye den deutschen Nationaltorhüter Manuel Neuer und schoss das 1:0. Bei diesem Spielstand blieb es bis zur Nachspielzeit, bevor Niclas Füllkrug mit dem Ausgleich auch die Fußball-Fans im Wittener Freibad erstmals jubeln ließ.

Auch in anderen Städten begeisterte das Public Viewing. Auf dem Rathausplatz und im Krämersdorf in der Hattinger Innenstadt fieberten die Fußballfans mit der deutschen Mannschaft mit und bejubelten jedes Tor. Rudelgucken ist einfach ein ganz besonderes Erlebnis. Spiele mit deutscher Beteiligung gibts im Krämersdorf zu sehen. Alle EM-Spiele gibt es im Café Mexx. In der Gastronomie „Zur alten Krone“ und im „Odeon“ kann auch geguckt werden. In Sprockhövel schaut man gemeinsam bei der TSG am Baumhof. dx

Halbfinale 1

Sieger VF 1 : Sieger VF 2
DI 9. Juli 21 Uhr München

Halbfinale 2

Sieger VF 3 : Sieger VF 4
MI 10. Juli 21 Uhr Dortmund

FINALE

Sieger HF 1 : Sieger HF 2
SO 14. Juli 21 Uhr Berlin



volksbank-sprockhoevel.de



Weil gemeinsame Zeit unbezahlbar ist.

Morgen kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.

Volksbank Sprockhövel eG

Konzert im „Forstmanns“

Chris Cassidy und David Minchin haben sich in den letzten Jahren in der Ruhr zu einem etablierten Duo entwickelt. Sie spielen sowohl ihre eigenen Songs als auch großartige Versionen des klassischen Rocks aus den letzten Jahrzehnten. Ihr Gesang und ihre Harmonien bilden einen makellosen Kontrast zu Minchins Hofners akustischer Magie. Das Publikum verlässt die Bühne mit einem Gefühl der Erheiterung und Zufriedenheit, nachdem es diese Songs mit Überzeugungskraft, Humor und Authentizität gesungen gehört hat.

Das Erlebnis gibt es am Freitag, 19. Juli, 19 Uhr, (Einlass ab 18.30 Uhr), im Forstmanns, Marktplatz 15 in Blankenstein. Tickets für 18 Euro gibt es bei ArteMedis; E-Mail mail@artemedis.ruhr oder unter 0175/5904459.

19. Juli, 19 Uhr

Top-Lauf/Freizeit-Marken

NEU bei uns



Schuhmode GELLER

☎ 0 23 24 / 68 67 90

Gutenbergstraße 2 • Niedersprockhövel

Mittelstraße 49 • Haßlinghausen • ☎ 0 23 39 / 57 58



Dr. Christine Trzaska ist gerne Unternehmerin. Sie wünscht sich mehr selbstbewusste Frauen im Beruf. Foto: privat

„Die Frauen müssen sich mehr trauen“

Dr. Christine Trzaska, IT-Unternehmerin, Landesverbandsvorsitzende Ruhrgebiet VdU

Dr. Christine Trzaska ist eine Hattinger Unternehmerin. Geboren 1959 im Sauerland, gründete sie IT-Service-Ruhr. Sie ist die Landesverbandsvorsitzende Ruhrgebiet vom Verband deutscher Unternehmerinnen (VdU). Der VdU vertritt seit 1954 als Wirtschaftsverband branchenübergreifend die Interessen von Unternehmerinnen. Seit fast 70 Jahren setzt sich der VdU für mehr weibliches Unternehmertum, mehr Frauen in Führungspositionen und bessere Bedingungen für Frauen in der Wirtschaft ein. Dr. Christine Trzaska sagt: „Bei meiner Promotion wollte ich mich auf das Wesentliche konzentrieren, das wissenschaftliche Arbeiten. Ich wollte keine Zeit mit Unwichtigem vergeuden. Gleichzeitig wollte ich professionelle Ergebnisse liefern. Fehlerfreie Texte: Ja! Doppelte und dreifache Tipparbeit: Nein! Meine Doktorarbeit auf einer Schreibmaschine zu schreiben hätte genau das bedeutet. 1986 habe ich meinen ersten PC gekauft.“

IMAGE: Sie sind im Sauerland geboren. Ihre Kindheit lag in den sechziger Jahren. Wenn Sie sich an diese Zeit erinnern - waren Sie ein typisches Mädchen oder wurden Sie so erzogen?

TRZASKA (lacht): Das hätte meine Mutter gerne gehabt, hat aber nicht funktioniert. Ich war naturverbunden und sportlich und daher gerne - auch mit Jungen - in den Wäldern unterwegs. Ich habe Karl May geliebt und wenn ich gelesen habe, dann war das nicht ein klassisches Mädchenbuch wie „Hanni und Nanni“, sondern tatsächlich eher ein Abenteuerroman. Ich habe noch einen Bruder und eine Schwester, bin aber die Älteste. Bereits in der Kindheit musste ich lernen, Verantwortung zu übernehmen. Es hieß: du passt auf deine Geschwister auf.

IMAGE: Nach dem Abitur ging es vom Sauerland in die Welt hinaus mit der Liebe für EDV und Zahlen im Gepäck?

TRZASKA: In die Welt hinaus ging es, ja. Münster, Heidelberg und Bochum waren meine nächsten Stationen. Aber die EDV hatte ich dabei noch nicht richtig im Blick. Ich habe Alte Geschichte, Ethnologie und Archäologie studiert mit dem Berufswunsch einer Karriere an der Universität. Ich war an Ausgrabungen beteiligt in Oberaden. Das Römerlager Oberaden in Bergkamen ist das größte römische Militärlager nördlich der Alpen. Meine Magisterarbeit habe ich damals noch auf der Schreibmaschine geschrieben, meine Doktorarbeit dann auf dem PC und meine Promotion habe ich mir als freiberufliche EDV-Dozentin finanziert. Ich habe mich damals darauf beworben und gesagt, ich kann das. Ich war davon überzeugt und es hat auch funktioniert. Ich konnte die Teilnehmer so sehr begeistern, dass sich alle nach kurzer Zeit einen PC kaufen wollten. Damals steckte das Thema Computer und Digitalisierung noch in den Kinderschuhen. Es wurde viel experimentiert und ich bekam immer mehr Spaß an dem Thema. Die Arbeitserleichterung, die dieses aus Sicht einer Althistorikerin „Teufelszeug“ mit sich brachte, war enorm. Innerhalb kürzester Zeit hatte mich diese Technik in ihren Bann gezogen. Die Programme wurden immer leistungsfähiger, es gab immer mehr Möglichkeiten, Arbeitsabläufe zu optimieren. Die Vorgaben meiner Auftraggeber ließen diese spannenden Felder immer weniger zu. Ich entschloss mich 1996 mein eigenes Unternehmen, die Firma IT-Service Ruhr, zu gründen. Das war noch in Bochum. 2008 zogen wir mit dem Unternehmen nach Hattingen. Hier bieten wir IT-Dienstleistungen rund um Microsoft Office für Unternehmen an.

IMAGE: Da ist die Althistorikerin aber in eine Männerdomäne vorgestoßen...?

TRZASKA: Das war so und in vielen Unternehmen mit dem sogenannten MINT-Schwerpunkt ist das immer noch so. Es gibt zwar sehr viele Bemühungen, in der Schule den Mädchen Fächer wie Mathe, Physik, Chemie und Wirtschaft näher zu bringen, doch spätestens nach der Schule enden diese Mühen meistens doch. Ich habe selbst erlebt, dass

ein Dozent mich in den Nebenraum zum Anwenderseminar für WORD schicken wollte, weil er nicht geglaubt hat, dass ich das Server-Seminar besuchen will. Ich wollte eben nicht nur Textverarbeitung lernen, sondern ich wollte dafür sorgen, dass das System läuft. Eine Taste zu drücken ist bei WORD oder am Server der gleiche Kraftaufwand. Aber es gibt heute auch Veränderungen. Bei Microsoft Deutschland gibt's die dritte Chefin hintereinander und das zeigt doch, Frauen können das mindestens so gut wie Männer. Im eigenen Unternehmen ist das Verhältnis von Frauen und Männern sehr ausgeglichen. Ich biete auch gerne Schülerpraktika an und wenn möglich, ist das für Mädchen immer eine Chance, sich mit dem Thema IT zu beschäftigen.

IMAGE: Es gibt aber immer noch zu wenig Frauen in Führungspositionen. Warum?

TRZASKA: Ich denke, Frauen trauen sich manche Dinge einfach nicht zu. Sie könnten es, aber die Hürde ist entweder in ihrem Kopf oder sie wird von außen gesetzt. Immer noch gibt es viele Situationen in der Erziehung und in der Bildung, wo man Mädchen sagt: du kannst das nicht. Deshalb sind Mädchen in gewerblich-technischen Berufen immer noch Mangelware. Allerdings muss man die Errungenschaften, die wir auf diesem Gebiet haben, auch in eine historische Relation setzen. Es gibt eine Fülle von Möglichkeiten und Förderungen, die Mädchen heute erfahren dürfen. Demgegenüber stehen Tatsachen wie das erste Frauenwahlrecht 1918, die Aufnahme einer eigenständigen bezahlten Arbeit ohne Zustimmung des Mannes 1958 und die erste Bankkontoeröffnung einer Frau ohne Zustimmung des Ehemannes 1962. Noch bis 1977 durfte eine Frau in Westdeutschland nur berufstätig sein, wenn es „mit ihren Pflichten in Ehe und Familie vereinbar“ war. Daran sieht man, so lange ist das alles noch gar nicht her und für diese Zeitspanne bis heute ist dann doch schon einiges erreicht worden.

IMAGE: Führen Frauen anders als Männer?

TRZASKA: Frauen führen zielorientiert und effizient. Frauen können oft sehr gut zuhören und bewahren sich ihre Empathie. Erfolgreiche Männer führen ähnlich wie Frauen. Insgesamt geht es zu oft darum, dass Männer Macht nicht aufgeben möchten. Wäre es anders, wären Teams bunter. Leistungsorientierter wären sie dann in jedem Fall. Dazu gibt es zahlreiche Studien.

IMAGE: Was raten Sie jungen Frauen heute in Sachen Berufsfindung und Berufstätigkeit?

TRZASKA: Mädchen und Frauen müssen sich mehr trauen. Und sie sollten sich nicht vom Schein blenden lassen, sondern lernen, hinter eine schöne Fassade zu schauen. *anja*



Wenn das Smartphone Beziehungen gefährdet

Das Phänomen „Phubbing“, bei dem Menschen ihre Partner zugunsten ihrer Smartphones ignorieren, kann Beziehungen, Freundschaften und sogar das Sexualleben negativ beeinflussen. Obwohl es erst seit kurzem erforscht wird, zeigen Studien bereits deutliche Zusammenhänge zwischen häufiger Smartphone-Nutzung und Unzufriedenheit in Partnerschaften.

Ursachen und Auswirkungen:

- Beziehungszufriedenheit: Personen, die ihr Smartphone oft in Anwesenheit ihres Partners nutzen, sind oft unzufriedener mit ihrer Beziehung. Umgekehrt fühlen sich die ignorierten Partner ebenfalls weniger zufrieden.
- Selbstwertgefühl: Häufiges „Phubbing“ kann das Selbstwertgefühl des ignorierten Partners beeinträchtigen und Misstrauen schüren. Dies führt oft zu Kontrolle und Eifersucht, wie das Überwachen von Nachrichten oder Surfgewohnheiten des Partners.
- Sexualleben: Die Vernachlässigung durch Smartphone-Nutzung kann auch das Sexualleben belasten und vermehrte Konflikte hervorrufen.

Forschung und Empfehlungen:

Die Gesundheitspsychologin Anne Milek von der Universität Witten/Herdecke untersucht in der Studie „eMotion“ die Auswirkungen von „Phubbing“ auf das tägliche Leben von Paaren. Ihre Forschung zielt darauf ab, die Dynamik zwischen Smartphone-Nutzung und Beziehungszufriedenheit besser zu verstehen, einschließlich der Art der konsumierten Inhalte.

Lösungsansätze:

- Um dem „Phubbing“-Teufelskreis zu entkommen, empfiehlt Milek:
- Kommunikation: Offene Gespräche über die Gefühle und Wahrnehmungen bezüglich der Smartphone-Nutzung sind wichtig.
 - Absprachen: Paare sollten gemeinsam Regeln für die Smartphone-Nutzung aufstellen, die beiden guttun, z.B. keine Handys am Esstisch oder im Schlafzimmer.

Reflexion: Es ist sinnvoll, die Nutzung des Smartphones zu reflektieren und zu besprechen, wenn sie als störend empfunden wird.

Wenn Eltern mehr mit dem Handy beschäftigt sind...

Kinder leiden unter den negativen Auswirkungen, wenn Eltern zu viel Zeit am Handy verbringen. Eine Studie zeigt, dass jedes dritte Kind eifersüchtig auf das Smartphone der Eltern ist, was die familiären Bindungen und die Entwicklung der Kinder beeinträchtigt. Bei Babys können



häufiger Fütter- und Einschlafstörungen auftreten, und die Sprachentwicklung verzögert sich, weil Eltern weniger mit ihnen sprechen. Grundschul-kinder, deren Eltern oft abgelenkt sind, zeigen vermehrt Konzentrationsstörungen, mo-

torische Hyperaktivität, Übergewicht und ungesunde Ernährung. Psychologen warnen, dass Kinder, die wenig Aufmerksamkeit von ihren Eltern bekommen, später selbst unaufmerksam werden und das Gefühl entwickeln, dass ihre Bedürfnisse nicht wichtig sind. Dies kann zu einem erhöhten Risiko für Depressionen führen. Außerdem besteht eine erhöhte Verletzungsgefahr, wenn Eltern auf Spielplätzen oder in Schwimmbädern durch das Handy abgelenkt sind. Für Kinder sind Augenkontakt und Nähe essenziell. Sie möchten von ihren Eltern gesehen und gehört werden, besonders wenn sie etwas Neues lernen. Aufmerksamkeit, Anerkennung und Lob sind wichtig für die Bindung und die Entwicklung der Kinder. Fehlt diese, reagieren Kinder oft mit Weinen, Schmolzen, Ruhelosigkeit und Wutausbrüchen.

**hwg ohne Mehmet?
Wär nicht so nett!**

**9 JAHRE
RICHTIG ZUHAUSE**

Wir feiern nicht nur das Jubiläum unserer Genossenschaft, sondern auch unsere Mieter*innen. Denn was wäre die hwg ohne euch? Undenkbar!

hwg 125 Jahre
Richtig zuhause

www.hwg.de

Mieten oder kaufen?



Deutschland ist Mieterland, dabei träumen die meisten Menschen vom Eigenheim – am besten ein Häuschen mit Garten, das auch ein Baustein zur Altersvorsorge sein kann. Aber lohnt sich diese Investition? Oder wäre es besser, zur Miete zu wohnen und das Geld anderweitig anzulegen? Ein neuer Ratgeber der Stiftung Warentest hilft bei den Überlegungen. Das 160 Seiten starke Buch rechnet vor, stellt Fragen, gibt Tipps und hilft, sich für oder gegen so ein Riesenprojekt zu entscheiden. Ein Immobilienkauf ist für viele die größte Investition im Leben. Hohe Preise, gestiegene Zinsen – lohnt sich da ein Immobilienkauf überhaupt noch? Der neue Ratgeber „Mieten oder kaufen?“

der Stiftung Warentest hilft bei Orientierung und Entscheidungsfindung. Er stellt Vor- und Nachteile eines Kaufs übersichtlich und verständlich dar.

Mit dem Onlinerechner von Finanztest können Interessierte alternativ auch die Rendite berechnen, wenn sie weiter zur Miete wohnen und ihr Geld am Geldmarkt investieren. Unter der Überschrift „Vorsicht – Schönfärberei!“ geht es beispielsweise warnend um die blumigen Versprechen von Maklerprofis, Finanzierern oder Verkäufer von Bauunternehmen. Im Kapitel „Rosarote Brille runter!“ erfahren Leser viel Wissenswertes über die Verzerrung harter wirtschaftlicher Daten, zum Beispiel in Sachen Kreditrückzahlung.

Ist die Entscheidung für einen Kauf gefallen, finden Leserinnen und Leser hier die besten Finanztest-Empfehlungen, wie sie einen günstigen Kredit finden und die passende Finanzierung erstellen.

Der Ratgeber „Mieten oder kaufen?“ hat 160 Seiten und ist für 22,90 Euro im Handel erhältlich sowie online unter www.test.de/mieten-oder-kaufen.

AVU mit stabilem Ergebnis

Wie das Jahr zuvor war auch 2023 von vielen außergewöhnlichen Ereignissen und Entwicklungen geprägt. Dies blieb nicht ohne Folgen für die Geschäftszahlen der AVU-Gruppe. Insgesamt hat der Energie- und Wasserversorger dennoch mit einem stabilen Ergebnis abgeschlossen. Vor Steuern liegt es bei 28,7 Millionen Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Absatz von Strom wie Gas blieb 2023 hinter dem Plan der AVU für dieses Geschäftsjahr zurück. Mit 602,3 Millionen Kilowattstunden (kWh) setzte das Unternehmen 18,6 Prozent weniger Strom ab als im Vorjahr. Auch beim Gas sank der Wert: um 8,9 Prozent auf nunmehr 1.057,9 Millionen kWh. Der Absatz von Wasser blieb annähernd gleich. Er lag bei 7.493,9 Millionen Kubikmeter, ein leichtes Minus von 2,3 Prozent.

Spürbare Sparanstrengungen der Verbraucher

Die Absatzrückgänge bei Strom und Gas erklären sich zu einem großen Teil aus den sehr warmen Temperaturen sowie den erfolgreichen Anstrengungen der Verbraucher, Energie zu sparen. Die insgesamt schleppende Wirtschaftskontunktur führte darüber hinaus zu Produktionseinschränkungen mit entsprechend spürbar geringerem Energiebedarf der Unternehmen. Der Rückgang beim Absatz spiegelt sich tendenziell, aber nicht vollständig in den Umsatzerlösen wider. Die Umsatzverluste wurden aufgefangen durch höhere Erlöse aufgrund gestiegener Kundenzahlen sowie Einmaleffekte im Energiehandel.

Gesunkene Erlöse

Um fast 14 Millionen Euro gingen die Erlöse aus dem Stromverkauf zurück, auf 199,8 Millionen Euro. Der Gasverkauf verzeichnete ein Minus in Höhe von rund 26 Millionen Euro. Insgesamt erlöste die AVU hier 137,2 Millionen Euro. Der Wasserverkauf schloss mit 20 Millionen Euro beinahe unverändert zum Vorjahr ab. In Summe verzeichnet die AVU 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 350,5 Millionen Euro.

Schlankere Strukturen

Die Beschäftigtenzahl der AVU-Gruppe ist in den letzten zehn Jahren um etwas weniger als zehn Prozent gesunken, von insgesamt 472 Mitarbeiter*innen 2013 auf 432 im Geschäftsjahr 2023. Gleichzeitig wurde der Digitalisierungsgrad deutlich erhöht. Dies hat sich positiv auf die Ertragskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der AVU ausgewirkt. Am Ende des Geschäftsjahres 2023 beschäftigte die AVU-Gruppe mit AVU AG, AVU Netz GmbH und AVU Serviceplus GmbH unbefristet 388 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 387) und 30 Auszubildende (Vorjahr: 26). Die Zahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beträgt 14 (Vorjahr: 23). Die Fluktuation des Personals hat zugenommen: Ältere Jahrgänge wechseln in den Ruhestand, jüngere dringend benötigte Fachkräfte rücken nach. Das hat Folgen: Die AVU-Gruppe begrüßt jedes Jahr rund 40 neue Kolleginnen und Kollegen.

Gegenläufige Effekte

Den sinkenden Umsatzerlösen standen im Berichtsjahr allerdings auch positive Effekte gegenüber: So führte das kontinuierlich zurückkommende Preisniveau im Großhandel zu deutlich geringeren Risikoaufwänden. Daneben war die AVU sehr erfolgreich an den Energiebörsen aktiv, wo sie einerseits von Kunden witterungsbedingt nicht mehr benötigte Energiemengen erfolgreich wiedervermarkten konnte und andererseits die unterjährige Preisentwicklung zur Erzielung zusätzlicher Deckungsbeiträge genutzt hat. Das Rohergebnis verbesserte sich unter anderem durch diese Einmaleffekte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um rund 1,7 Millionen Euro. Diesem ergebniserhöhenden Effekt steht jedoch ein sinkendes Finanzergebnis gegenüber. Die AVU AG schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 16,3 Millionen Euro ab. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen die Ausschüttung einer Dividende von 0,90 € pro Aktie vor. Sie wird an die kommunalen Anteilseigner sowie die Westenergie AG, Essen, gezahlt.

Shampoo statt Tablet im Paket Warnung vor Falschlieferungen durch Online-Händler



Die Türklingel läutet und endlich ist das Paket da. Doch darin ist nicht etwa das bestellte Tablet, sondern eine Flasche Shampoo, eine Steckerleiste oder ein Set Buntstifte. Solche Szenarien sind keinesfalls erdacht, sondern kommen inzwischen immer häufiger vor, wie betroffene Verbraucher berichten. Derartige Falschlieferungen sind nicht nur ärgerlich, sondern können auch arge Probleme bereiten. Denn Betroffene müssen den Versender erst einmal darüber informieren, dass nicht der Artikel geliefert wurde, den sie bestellt haben. „Das ist erst einmal eine ziemliche Zwickmühle für Verbraucher“, sagt Iwona Husemann, Juristin bei der Verbraucherzentrale NRW. „Denn die Ware kann ja nicht einfach kommentarlos zurückgeschickt werden. Im schlimmsten Fall würde dann der Kunde selbst als vermeintlicher Betrüger dastehen.“ Sie gibt Tipps, wie zu verfahren ist, wenn man falsche Ware erhält, und wie man sich absichern kann.

● Schon beim Empfang aufmerksam sein

Die Pakete werden inzwischen oft mit zahlreichen Informationen zum Versandstatus (Tracking-Informationen) begleitet. Daher wissen Kund:innen in der Regel, wann welche bestellte Ware bei ihnen eintrifft. Wenn man das Paket persönlich annehmen kann, sollte man unbedingt darauf achten, dass dies unbeschädigt und ordentlich verklebt ist. Na-türlich können auch verschlossene Pakete falsche Ware enthalten. Da-her sollte man ebenfalls auf das zu erwartende Gewicht und die Größe des Paketes achten. Stimmt etwas nicht, sollte dies noch im Beisein des Lieferdienstes angesprochen und geklärt werden. Eventuell kann das Paket noch im Beisein des Paketboten geöffnet werden.

● Dokumentieren und Beweise sichern

Lästig, aber hilfreich: Besteht der Verdacht auf Falschlieferung, sollte das Öffnen des Paketes am besten per Video dokumentiert werden oder in Anwesenheit von Zeug:innen stattfinden. Zusätzlich empfiehlt es sich, den Paketschein als Beweis aufzubewahren, da auf diesem das Gewicht des Paketes vermerkt ist.

● Sich zur Wehr setzen

Wichtig bei einer Falschlieferung ist, diese nicht einfach wieder an den Online-Shop zurückzuschicken. So kann es nämlich passieren, dass die Retourenabteilung annimmt, dass der Kunde beziehungsweise die Kundin die Ware vor dem Zurücksenden ausgetauscht hat. Daher sollten Betroffene sich sofort beim Kundenservice melden und explizit auf die Falschlieferung hinweisen. Dort können die Mitarbeiter:innen dann eine Notiz für die Retoure vermerken. Stellt sich der Onlinehändler trotzdem quer, sollten sich Verbraucher:innen rechtlichen Rat einholen und gegebenenfalls Strafanzeige gegen Unbekannt erstatten. Die Chancen stehen hier für Betroffene gut, da der Händler hier in der Pflicht ist. Für eine Erstberatung stehen die Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW zur Verfügung. Weiterführende Infos und Links:

- Mehr zum richtigen Retournieren:
www.verbraucherzentrale.nrw/node/60722
- Muss ich in der Originalverpackung zurückschicken?
www.verbraucherzentrale.nrw/node/28096
- Alles rund ums Online-Shopping:
www.verbraucherzentrale.nrw/onlineshopping

- ▶ **Elektroinstallation**
- ▶ **Antennenanlagen**
- ▶ **EDV-Netzwerke**
- ▶ **Telefon-/Sprechanlagen**
- ▶ **DIN VDE Sicherheitsmessungen**
- ▶ **Lichtideen + Konstruktion**

**Wir suchen AZUBIS für den Beruf: Elektroniker (m/w/d)
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik**

Ralf Möller
Elektro-Meister
Tel. 02324 - 919 39 03
www.zum-elektriker.de

Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei

Malerbetrieb
Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de

Ihr Malermeister **Tel.: 02324 / 90 39 96**
Über der Horst 16 • 45527 Hattingen

Image Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 15.8.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 31.7.2024

Machen Sie Ihre Sicherheit zu unserer Aufgabe!



- Fenster- und Türsicherung
- Einbruchmeldeanlagen Funk & Draht
- Brandmeldeanlagen Funk & Draht
- Schließanlagen / Zutrittskontrolle
- Elektroarbeiten

zertifiziert nach DIN EN 16763

Bebelstraße 19 · 58453 Witten
Tel. (02302) 2781177 • me-sicherheit.de




Maler Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 · 45527 Hattingen
Tel: 02324/438869 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen

Mit gutem Gefühl in den Urlaub Licht belebt und schreckt Einbrecher ab

Eine unregelmäßige Beleuchtung ist ein wichtiger Aspekt für den Einbruchschutz, erklärt die Brancheninitiative *licht.de*. Denn Langfinger gehen analytisch vor und beobachten zunächst ihr Ziel. Gehen täglich die Lichter zur gleichen Zeit an, ist schnell klar, dass hier eine Zeitschaltuhr am Werk ist. Eine scheinbar willkürliche Beleuchtung hingegen gibt keinen Hinweis darauf, dass die Bewohner verreist sind. Wer eine Lichtsteuerung hat, kann Szenen für die Beleuchtung vorprogrammieren, die kein Muster erkennen lassen. Ist das Lichtmanagementsystem in die Gebäudetechnik integriert, werden am besten auch Rollläden, Musik und TV einbezogen. Smartes Licht arbeitet mit Funk und muss nicht verkabelt werden. Geeignete Lampen oder Leuchten werden per App oder Sprachbefehl gesteuert. Was mindestens genauso wichtig ist: Der Briefkasten sollte geleert sein und liebe Menschen sollten ab und zu nach dem Rechten sehen.

Steigende Einbruchszahlen Sicherheitstechnik schützt in der Urlaubszeit

Für die meisten Menschen ist es der Albtraum schlechthin: Fremde steigen in den vermeintlich sicheren Bereich der eigenen vier Wände ein. Im vergangenen Jahr dürfte dieses Szenario wieder öfter Wirklichkeit geworden sein. Erste Zahlen aus den Bundesländern deuten darauf hin, dass die Fallzahlen teilweise deutlich gestiegen sind. In Nordrhein-Westfalen etwa lag 2023 die Zahl der Wohnungseinbrüche in den ersten zehn Monaten knapp 23 Prozent höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Umso wichtiger ist es, vor der kommenden Urlaubssaison an notwendige Sicherheitstechnik zu denken.

Richtig installierte Alarmanlage sorgt für Abschreckung
Häuser und Wohnungen, deren Bewohner offensichtlich abwesend sind, üben auf Einbrecher die größte Anziehungskraft aus. Um ihnen den Einstieg zu erschweren, spielen einbruchhemmende Fenster und Türen eine Rolle. Jedoch wird der Einbruchversuch nicht gemeldet. „Daher sollten mechanische Sicherungen um eine moderne Alarmanlage ergänzt werden, die bei einem Vorfall sofort die Notruf- und Serviceleitstelle alarmiert“, rät Carl Becker-Christian, Geschäftsführer des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. Die wenigsten Einbrecher seien Profis, sie würden von einer Alarmanlage meist aufgehalten und abgeschreckt: „Dank moderner Sicherheitstechnik bleibt es bei der Hälfte der Einbrüche mittlerweile beim Versuch.“ Oft können die Täter sogar noch auf frischer Tat ertappt werden. Alarmanlagen haben zudem den Vorteil, dass sie die Bewohner beim Verlassen des Hauses auf Sicherheitslücken wie offene Fenster oder Türen hinweisen. „Damit eine Alarmanlage im Ernstfall fehlerfrei funktioniert, sind eine sachkundige Beratung, Planung und Montage durch eine Fachfirma unabdingbar“, so Becker-Christian. Fachfirmen für Sicherheit findet man etwa über eine PLZ-Suche auf dem neutralen Infoportal www.sicheres-zuhause.info. Die Experten erstellen ein unverbindliches Angebot, die Plattform klärt zudem über Schwachstellen von Wohnobjekten auf.

AB nicht besprechen und „Kletterhilfen“ wegräumen
„Hallo lieber Anrufer, Familie Müller ist drei Wochen am Gardasee, Nachrichten nach dem Ton.“ Solche Hinweise auf dem Anrufbeantworter sollte man tunlichst vermeiden, zudem den Briefkasten von Bekannten leeren lassen und Zeitungsabos unterbrechen. „Die Täter sollten auf dem Grundstück auch keine ‚Kletterhilfen‘ wie Leiter oder Gartenmöbel vorfinden“, rät Becker-Christian. „Grundstücke und besonders einbruchsgefährdete Stellen sollten mittels Bewegungsmeldern ausgeleuchtet werden, da Täter das Licht meiden. In Kombination mit verriegelten Fenstern und Türen sowie einer aktivierten Alarmanlage sorgt dies für beruhigende Sicherheit.“ *djd*

Sorgenfrei in den Urlaub!



- Ein paar Vorkehrungen machen ihr Zuhause während des Urlaubs ein gutes Stück sicherer. Grundsätzlich sollten Einbrecher nicht erkennen, dass Ihr Haus unbewohnt ist.
- Vorhandene Alarmanlage „scharf“ stellen
- Nachbarn bitten, auf ihr Anwesen zu achten
- Leitern und Kletterhilfen wegschleppen
- Fenster und Türen fest verriegeln
- Keine Abwesenheitsnotizen einrichten
- Zeitungssabonnements unterbrechen
- Post deponieren oder Briefkasten leeren lassen

Grafik: BHE • Foto: fotolia.com • www.bhe.de



Ein paar Vorkehrungen machen das Zuhause während des Urlaubs ein Stück weit sicherer. Foto: djd/BHE Bundesverband Sicherheitstechnik

Energieberatung mit Sanierungsfahrplan (iSFP)?

Viele Eigentümer starten eine Sanierung inzwischen mit einer Energieberatung und einem sogenannten iSFP - dem individuellen Sanierungsfahrplan. So erhalten sie eine gute Planungsgrundlage und eine höhere anschließende Sanierungsförderung. Was viele Eigentümer aber nicht wissen: Die Kosten für einen Förderantrag in der BEG, Fachplanung und Baubegleitung bei der Sanierung sind darin nicht enthalten! Doch was kosten Energieberatung und iSFP überhaupt? Ein Überblick.

Das ist in unserem Sanierungsforum eine häufig gestellte Frage: „Unser Energieberater hat uns jetzt für die Einreichung einer Einzelmaßnahme aus einem iSFP nochmal eine Rechnung gestellt. Ist das überhaupt zulässig?“

Die Frage beruht auf einem Missverständnis - denn viele Eigentümer glauben, dass auch die Baubegleitung der im Sanierungsfahrplan (iSFP) empfohlenen Einzelmaßnahmen und das Einreichen des Förderantrags mit den Kosten für den iSFP abgegolten sind. Das ist jedoch nicht der Fall, denn es handelt sich um verschiedene Leistungen, die Energieberater:innen getrennt erbringen und getrennt berechnen:

- Energieberatung im Zuge der Erstellung eines iSFP
- Fachplanung / Baubegleitung / Einreichen Förderantrag inkl. Erstellung von TPB/TPN beim BAFA bzw. BzA/BnD bei der KfW
- Auch Heizlastberechnung und hydraulischer Abgleich sind separate Leistungen eines Energieberaters, die in den Kosten eines iSFP nicht enthalten sind.

Wie hoch sind die Kosten für die Energieberatung im Zuge eines iSFP?

Im Schnitt liegen die Kosten für einen Sanierungsfahrplan bei rund 2.000 Euro für ein Ein- oder Zweifamilienhaus. Davon abgezogen wird die BAFA-Förderung von 80 Prozent (max. 1.300 Euro).

Die Kosten für einen iSFP im Überblick:
Mindestens 1.625 Euro für ein EFH/ZFH (abzüglich 80 % BAFA-Zuschuss in Höhe von max. 1.300 Euro). Der Eigenanteil für Eigentümer beträgt dann mindestens 325 Euro.
Mindestens 2.125 für ein MFH (abzüglich 80 % BAFA-Zuschuss in Höhe von max. 1.700 Euro). Der Eigenanteil für Eigentümer beträgt dann mindestens 425 Euro.
Die Erläuterung des iSFP im Zuge einer Wohnungseigentümer-Versammlung wird vom BAFA mit zusätzlich 500 Euro bezuschusst.

Das kosten Baubegleitung, Fachplanung und Förderantrag:
Werden nach der Energieberatung Sanierungsmaßnahmen aus dem iSFP umgesetzt, müssen Eigentümer ihren Energieberater (kann auch ein anderer als der sein, der den iSFP erstellt hat) gesondert damit beauftragen. Die Kosten sind abhängig vom Umfang der Sanierungsmaßnahmen und vom Aufwand, der für den Energieberater dabei entsteht. Für eine erste Kalkulation der Energieberatungsleistung kann überschlägig mit rund fünf Prozent der Kosten der Sanierungsmaßnahme gerechnet werden. Für diese Leistung der Fachplanung und Baubegleitung durch einen Energieberater erhalten Sanierer einen gesonderten Zuschuss in Höhe von 50 Prozent, der zusammen mit der Sanierungsmaßnahme beantragt wird.

Der Umfang der Leistungen rund um den Förderantrag ist groß und zeigt, dass es mit dem Einreichen des Antrags nicht getan ist: Die Leistungen reichen von Wärmebrücken- und Luftdichtheitskonzept über Berechnungen für die Nachweise bis hin zu Hilfen beim Einholen der Angebote, Rechnungskontrolle und Baustellenbegehung.

Um keine Überraschungen zu erleben, sollten Umfang und Kosten der Leistungen im Vorfeld der Zusammenarbeit mit dem Energieberater genau abgeklärt und schriftlich fixiert werden.

AVU...



Energie für mich

An Eurer Seite
avu.de

Folge uns auf:  



Zecken: Gesundheitsgefährdende Plagegeister

Weltweit gibt es über 900 verschiedene Zeckenarten und einige von ihnen kommen auch in Deutschland vor. Dazu zählen ausgefallene Arten wie die Igelzecke, die Schafszecke, die Taubenzecke oder auch die Braune Hundezecke. Am bekanntesten sind jedoch der Gemeine Holzbock und die Auwaldzecke. Die Hyalomma-Zecke hat erst in den vergangenen Monaten große Bekanntheit erlangt, nachdem sie vermehrt in Deutschland aufgetaucht war. Die wichtigsten Fakten über Zecken und wie man sich vor den kleinen Blutsaugern schützen kann, lesen sie hier.



Eine Zecke der Art „Gemeiner Holzbock“ neben einem Finger. Die bekannteste Zeckenart in Deutschland ist der Gemeine Holzbock, der für den Großteil der Zeckenstiche hierzulande verantwortlich ist.

Vorsorgemaßnahmen gegen Zecken

Wer sich in der Natur bewegt, sollte unbedingt Vorsorgemaßnahmen treffen, um einen Stich von einer der aufgeführten Zeckenarten zu vermeiden. Lange Kleidungsstücke können Zecken genauso von der Haut fernhalten wie festes Schuhwerk und das Ziehen der Socken über die Hose. Auf heller Kleidung lassen sich die Spinnentiere zudem be-

sonders gut entdecken und so rechtzeitig entfernen. Ebenfalls hilfreich können insektenabweisende Sprays mit DEET, Picaridin oder Icaridin sein. Behandeln Sie Ihre Kleidung und Ausrüstung (wie Stiefel, Hosen, Socken und Zelte) mit Permethrin, das Zecken abtötet und abwehrt. Permethrin-behandelte Kleidung kann mehrmals gewaschen werden und bleibt trotzdem wirksam. Suchen Sie Ihren Körper und den Ihrer Kinder regelmäßig nach Zecken ab, besonders nach Aufenthalt im Freien. Achten Sie besonders auf versteckte Stellen wie die Kopfhaut, hinter den Ohren, in den Achselhöhlen, Leisten und Kniekehlen. Vor der FSME-Infektion kann man sich zudem auch durch Impfen

schützen. Falls es passiert ist: Verwenden Sie eine spitze Pinzette oder ein spezielles Zeckenentfernungswerkzeug. Vermeiden Sie den Einsatz von Hausmitteln wie Öl, Nagellack oder Feuer. Greifen Sie die Zecke so nah wie möglich an der Haut mit der spitzen Pinzette. Vermeiden Sie es, den Körper der Zecke zu quetschen und ziehen Sie die Zecke langsam und gleichmäßig nach oben heraus. Desinfizieren Sie die Bissstelle mit Alkohol. Wenn Symptome wie Fieber, Kopfschmerzen, Hautausschlag oder grippeähnliche Beschwerden auftreten, sollten Sie umgehend einen Arzt aufsuchen. Informieren Sie den Arzt über den Zeckenstich.

Zeckenarten in Deutschland

Der Gemeine Holzbock

Die in Deutschland am häufigsten auftretende Zeckenart ist der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*). Sie ist nicht nur für den Großteil der Zeckenstiche in Deutschland verantwortlich, sondern kann dabei auch noch gefährliche Krankheitserreger wie die Borreliose-Bakterien oder die Frühsommer-Meningoenzephalitis-(FSME-)Viren übertragen. Der Gemeine Holzbock ist nicht nur im Sommer aktiv, sondern bereits, wenn an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen die Temperatur über 7 Grad steigt. Da die warme Jahreszeit inzwischen immer früher anfängt und länger dauert, sind auch Zecken länger aktiv. Zeckenvorsorge ist also ganzjährig wichtig.¹

Die Auwaldzecke

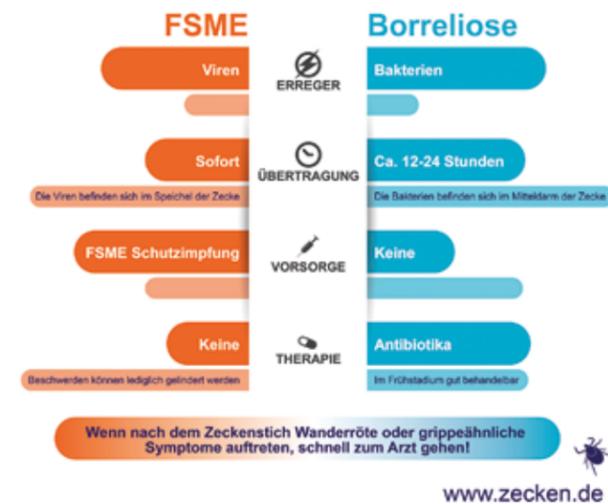
Eine weitere in Deutschland auftretende Zeckenart ist die Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus*). Sie kommt vor allem im östlichen und südwestlichen Deutschland vor und bevorzugt sonnige Flächen mit vielen Büschen und Bäumen, wie lichte Wälder, Wiesen und Waldlichtungen. Im Gegensatz zum Gemeinen Holzbock bevorzugt die Auwaldzecke die kalte Jahreszeit, sie ist sogar im Januar und Februar regelmäßig aktiv und dafür in den Sommermonaten eher selten zu entdecken.² Die Auwaldzecke ist vor allem für Haustiere gefährlich, da sie ein Überträger von Babesiose, der sogenannten Hundemalaria, ist.

Die Hyalomma-Zecke

Erst seit kurzem fühlt sich auch die Hyalomma-Zecke in Deutschland und Mitteleuropa heimisch, sie war bisher vor allem in Afrika anzutreffen. Erste Funde dieser Zeckenart gab es bereits 2015 und 2016. Wissenschaftler vermuten, dass sie nun über Zugvögel vermehrt nach Europa gelangt ist.³ Die Hyalomma-Zecke unterscheidet sich optisch vor allem durch ihre auffällig gestreiften Beine und ihre Größe von anderen Zecken, so ist sie rund fünfmal größer als der Gemeine Holzbock.⁴ Sie ist besonders gefürchtet, weil sie ihre potenziellen Wirte aktiv jagt und ihnen bis zu zehn Minuten lang und über eine Distanz von bis zu 100 Metern folgt. Außerdem ist sie Überträger des Krim-Kongo-Fiebers.



Wie unterscheiden sich FSME und Borreliose?



Quellen:
 1 zecken-radar.de: Gemeiner Holzbock (letzter Zugriff am 26.06.2019).
 2 zecken-radar.de: Auwaldzecke (letzter Zugriff am 26.06.2019).
 3 Brugger K et al. Experimental and Applied Acarology 2018; 75/3; doi: https://doi.org/10.1007/s10493-018-0267-6
 4 geo.de: Neue tropische Zecken in Deutschland: Wie gefährlich sind sie – und wie können wir uns schützen? (letzter Zugriff am 26.06.2019).



Bommerholzer Baumschulen

Der Sommer ist da!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen- und Ziersträuchern pflanzen! Große Sortenauswahl an Container-Obstbäumen!

Die Containerbaumschule mit Qualität und fachlicher Beratung!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
 Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
 Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



Zwanzig Jahre Offene Gartenporte: Gärten an der Ruhr

Auch in Hattingen und Sprockhövel werden Gartenoasen präsentiert. Das sind die Termine

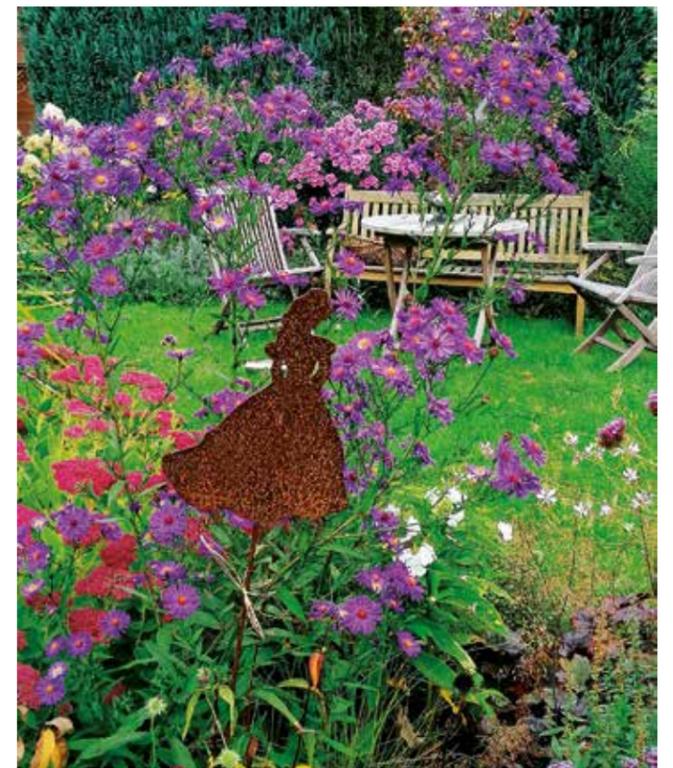
Seit nunmehr 20 Jahren öffnen die Gärten an der Ruhr ihre Pforten für Besucher. In diesem Jahr finden noch im Juli, August und September Gartenöffnungen statt. Nach englischem Vorbild kommen die Eintrittsgelder karitativen Einrichtungen zu Gute. Der Eintritt von 2,50 Euro wird in diesem Jahr an den Ambulanten Hospizdienst Witten-Hattingen e.V. für das Projekt Hospiz macht Schule, die Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung und die Lernhäuser des Kinderschutzbundes in Essen gespendet.

Ulrike Vierkandt ist zum ersten Mal dabei

„Meine kleine Gartenoase in Sprockhövel am Kirchweg 1 öffnet zum ersten Mal ihre Tore am 24. und 25. August sowie am 21. und 22. September, jeweils 11 bis 17 Uhr. Mitten in Sprockhövel, in einem kleinen Neubaugebiet unterhalb der Zwiebelturmkirche, habe ich auf einem übrig gebliebenen Baugrundstück einen 300 qm großen Naturgarten angelegt. Nachhaltigkeit war dabei von Anfang an oberstes Gebot. Aufgrund seiner großen Pflanzenvielfalt ist er ein Paradies für Insekten und Vögel. Der Garten soll ein kleiner Beitrag zum Schutz unserer Umwelt sein, in dem man in gemütlichen Sitzcken bei Kaffee und Kuchen die Seele baumeln lassen kann“, erzählt Ulrike Vierkandt.

Und hier kann man weitere Gärten bestaunen:

Garten Adelt, 45529 Hattingen-Niederwenigern, Essener Str. 128, Tel. 02324/41378: Neben dem 400 qm großen preisgekrönten Hausgarten einer Gartengestalterin entstand seit 2022 auf dem Nachbargrundstück ein etwa 800 qm großer neuer Gartenteil, der sogenannte Seminargarten. Dort gibt es in den bisher 9 Beeten Pflanzensammlungen zu verschiedenen Themen. Öffnung: 28.7. und 25.8.2024, jeweils 11-17 Uhr. Gartenführung um 14 Uhr. Kaffee/Tee & Kuchen, Pflanzenverkauf.
Garten Lehmann, 45527 Hattingen, Am Friedhof 4, Tel. 02324/684685: Ein 860 m2 großer Garten mit verschiedenen Gartenräumen, die von üppig bepflanzten Staudenbeeten (kleiner Bauerngarten, Sonnenbeet, Zen-Beet, Feuertornbeet, „Präriebeet“ und Staudenwiese) geprägt sind. Niedrige Mauern aus Ruhrsandstein bringen Struktur, die durch die Bepflanzung aufgelockert wird. Genießen Sie von gemütlichen Sitzplätzen den Blick auf insektenumschwirrt Stauden! Öffnung: 21.9. und 22.9.2024, jeweils 11-17 Uhr. Kaffee/Tee und Kuchen.



Auch die Sprockhövelerin Ulrike Vierkandt hat eine Gartenoase, die zu bestimmten Terminen besichtigt werden kann. Foto: Vierkandt

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land

...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal • Fon +49 20 58 78 26 90

Ihr **HONDA**-Partner für Bochum und den EN-Kreis

HONDA

Autohaus Drössiger e.K.

Seit über 40 Jahren
Ihr Honda Vertragshändler in Bochum

Ihr Partner für's Auto
Wir kaufen Ihren gebrauchten Honda

- Neu- und Gebrauchtwagenhandel
- Inspektionen / Reparaturen
- Finanzierung / Leasing
- Unfallinstandsetzungen
- Klimageservice / Glasschäden

Hattinger Straße 983 · 44879 Bochum-Linden
Telefon 02 34/94 20 60 · E-mail: info@honda-droessiger.de
Internet: www.honda-droessiger.de



**Elektroinstallation • Haushaltsartikel
Hausgeräte • Küchenmodernisierung
Kundendienst**

seyock elektro haustechnik

SCHÖNEBORN ELEKTRO
Service ist unsere Tradition!

Große Weilstraße 12
45525 Hattingen
Tel. 02324 / 2 13 87

Hauptstr. 39
45549 Sprockhövel
Tel.: 02324/91957-0

www.elektroseyock.de



Das Fest der AutoParty

Nachbericht Autoparty – immer wieder ein beliebtes Fest!

Public Viewing zur EM kam super an - viele Besucher informierten sich über die neuesten Trends

Public Viewing, Musik und Tanz – Acts auf der Bühne und natürlich die neuen Autotrends inklusive Fachleuten der kompletten Autobranche auf dem Rathausplatz verteilt. Das alles fand man beim diesjährigen Besuch auf der Autoparty.

„Die Autoparty ist schon etwas Besonderes“, schwärmt eine Besucherin. „So etwas gibt es in anderen Städten gar nicht.“ Hier kann probegeschmeckt werden, Motor und Kofferraum inspiziert werden und sich gleich dazu fachmännisch beraten lassen werden. Durch die Vielzahl an Autohändlern, die ihre Autos hier ausstellen, kann man sich einen breit gefächerten Überblick über die Möglichkeiten der Autowelt verschaffen. Ob Hybrid, Verbrenner oder Sonderanfertigung. Hier ist alles vertreten.

„Durch die fehlende Förderung der E-Autos liegen nun die Hybridfahrzeuge höher im Trend“, erklärt Dino Drössiger, Inhaber des gleichnamigen Autohauses.

Wer von den ganzen Informationen dann erst einmal eine Pause brauchte, konnte sich mit kühlem Getränk und einem Imbiss in der Hand das vielfältige Programm auf der Bühne ansehen. Hier wurde auf der Bühne, aber bei den DJ-Sessions natürlich auch vor der Bühne, getanzt. Die Akteure begeisterten auf der Bühne mit Gesang und selbstverständlich wurden die Fußballspiele der EM übertragen. Sowohl die Gruppen vom Tanzstudio „Let's dance“ als auch die Music Acts von Durante & Möller sowie Silly Souls mit Acki Löbbecke sorgten für famose Stimmung.

Falls es dem Nachwuchs beim vielen Autos gucken dann doch eher

nach Spiel und Action zumute war, wurde der natürlich wieder im Erlebnispark der Sparkasse Hattingen fündig.

Auftakt mit Public Viewing gelungen

Gut besucht war auch das Public Viewing am Freitagabend zum Deutschland-Schottland-Spiel. Eine tolle Idee, wie die Stimmung der Besucherinnen und Besucher eindeutig beweist. Da wurde nach dem 5:1 Sieg der Deutschen Nationalmannschaft natürlich ordentlich gefeiert. Auch andere EM-Spiele konnten per Leinwand und Beamer verfolgt werden.



Stimmen zum Standort

Auch in diesem Jahr fand das Fest der Autoparty wieder auf dem Hattinger Rathausplatz statt. Über die Location sind die Besucher und auch die Aussteller geteilter Meinung. Einerseits ist es dort zentraler und man kann dadurch auch die Innenstadt vor allem im Bereich der oberen Heggerstraße aufwerten. Andererseits fehlt vielen Besuchern und Teilnehmern aber auch die Location der Henrichshütte.

„Die Parkplatz-Situation hier ist schwieriger und der Flair der Henrichshütte hat der Veranstaltung immer noch einmal das besondere Etwas gegeben“, erzählt ein Besucher.

Lediglich das Wetter ließ etwas zu wünschen übrig. Davon ließen sich die Besucher aber nicht abhalten.

Fazit: eine gelungene Veranstaltung für groß und klein. Da darf man sich schon auf das nächste Autoparty-Event freuen. JN



REIFEN BITTORF GMBH
MEISTERBETRIEB

Mitglied der Innung für Vulkaniseur- und Reifenmechanik-Handwerk

Ruhrallee 9 • 45525 Hattingen • Tel.: 02324 / 68 69 19 - 0
verkauf@reifen-bittorf.de • www.reifen-bittorf.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 7.00 – 17.00 Uhr, Samstag: 9.00 – 12.00 Uhr





„Welper liegt mir am Herzen, weil... Bilder- und Plakatwettbewerb“



Erwachsene und Kinder können Bilder und Plakate in den Formaten A4, A3 oder A2 wählen. Die Maltechnik, die eingesetzten Materialien oder auch PC-Arbeiten werden der eigenen Kreativität überlassen. Eine Jury wird die Arbeiten bewerten und die drei schönsten Bilder und Plakate prämiieren. Die Bekanntgabe findet beim „Fest der Begegnung“ am 31. August um 15 Uhr statt. Die mit Namen, Anschrift und Alter auf der Rückseite gekennzeichneten Arbeiten werden von den Mitarbeitern der BürgerBücherei in der Erik-Nölting-Schule, Richard-Dehmel-Str. 10, in der Woche vom 20.8. bis 24.8. zu den Öffnungszeiten Dienstag und Freitag von 9.30 Uhr bis 12 Uhr entgegengenommen. Kontaktadresse: buergerbuecherei.welper@gmail.com.

Fest der Begegnung

Der Stand der „BürgerBücherei“ wird zwischen der Thingstraße und dem Gemeinschaftsgarten in Welper zu finden sein. Es wird wieder einen Bücherflohmarkt geben, der Leseclub wird vorgestellt, es kann gebastelt werden und es gibt ein Quiz mit kleinen Geschenken als Belohnung.

Spielend durch den Sommer

Über 50 Brett- und Kartenspiele wie Triomino, Azul oder Scibo können von „Daheimgebliebenen“ auch im Sommer genutzt werden. An jedem 1. und 3. Sonntag im Monat werden sie im Café des Stadtmuseums in Blankenstein von der Initiative „Spiel-mit!“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei neuen Spielen gibt es auch eine „Starthilfe“. Mitspielen können alle zwischen 8 und 88 Jahren. Gegen Spende wird auch eine Tasse Kaffee oder ein Glas Wasser eingeworfen. Spielstart ist 15 Uhr.

☉ SPIEL MIT - Sonntags 15 bis 17 Uhr
➤ Stadtmuseum Blankenstein, kostenfrei am 7.7., 21.7., 4.8., 18.8. und 15.9.2024

SG Welper: Drei junge Kanu-Freestyler messen sich

Leo, Leif und Tjard schwimmen schon mal gegen den starken Strom – im sportlichen Sinne. Denn mit den Jungs hat die SG Welper drei junge Kanuten in ihren Reihen, die im Kanu-Freestyle unterwegs sind und ihr Können bei Wettkämpfen zeigen! Das Trio kennt sich durch die Jugendarbeit der Kanu-Abteilung und trainiert bereits mehrere Jahre gemeinsam. Aber erst seit einem knappen Jahr haben sie sich einfach mal probiert und sich gegen Wellen bewiesen. Was Kanu-Freestyle genau heißt? Dabei führt man Figuren aus, die Paddler zeigen auf und unter dem Wasser, was sie drauf haben. Darunter auch kleine Sprünge. Auf einer Wildwasserstrecke in Hohenlimburg kam Leo auf die Idee: Das wäre doch mal was! Doch alleine wollte er es nicht machen, verriet die stellvertretende Vorsitzende unserer Kanujugend, Melanie Jagusch-Klich. So kamen schnell Leif und Tjard mit ins Boot, ihre beiden Zwillinge. Und los ging's: Der erste Start war Ende 2023 in Köln auf dem Rhein, bei einem Flachwasser-Rodeo. Seitdem sind die drei aktiv dabei. Leo war sogar über den Winter aktiv – allerdings unter dem Hallendach, als er im Januar in Rheda-Wiedenbrück an einem Indoor-Rodeo teilnahm. Im März waren die Freestyler gemeinsam in Untertürkheim, es folgten Starts in Stuttgart und Fülheim. Die drei nehmen für ihr Hobby also mitunter weite Fahrten in Kauf. „Man braucht bestimmte Umgebungsbedingungen mit Wellen. Auf der Ruhr bei uns ist das nicht möglich“, erklärt Melanie Jagusch-Klich. Leo ist 15 Jahre, Leif und Tjard 16. Sie zählen noch zu den Rookies, also Einsteigern. „Aber sie starten unter Bedingungen, unter denen auch Profis fahren“, erklärt Melanie Jagusch-Klich. Nicht nur sie freut sich, dass wir dadurch Kanuten haben, die sich sportlich messen. Im April starteten sie in Plattling auf der welligen Iser, wo die Deutschen Meisterschaften stattfanden. Unsere Jungs belegten in der Altersklasse U16 die Plätze fünf, sieben und acht. Weitere Herausforderungen warten, als nächstes starten die Kanu-Freestyler der SG Weper am 29. Juni in Neheim.



Tjard, einer der drei Free-Styler in Aktion. Foto: SG Welper 1893 e.V.

- Anzeige -

Aus dem Ruhrpott für den Ruhrpott

Persönliche Note in der Pottbakery macht den Unterschied

Man merkt sofort: Hier gehen die Kunden mit Freude ein und aus. Die Pottbakery in Hattingen-Welper hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte des Bergbaus durch seine Backwaren weiter zu erzählen. „Uns ist es wichtig, unsere Verbundenheit zum Ruhrpott und zum Bergbau mit unseren Kreationen zum Ausdruck zu bringen“, erklärt Patrick Gambalat, Inhaber der Pottbakery. Und das strahlt die kleine Bäckerei in der Thingstraße auch aus.

Qualität statt Quantität

In der Pottbakery gibt es nicht jeden Tage die gleiche Auswahl an Broten. „Das liegt unter anderem daran, dass wir uns für die Produktion unserer Teige mehr Zeit lassen“, erklärt der Fachmann. Gebacken wird



Gesunden Genuss bietet der „Bengel“. Das reine Körnerbrot wird ohne Mehl und Hefe gebacken und eignet sich deshalb besonders gut bei Getreideunverträglichkeiten. Foto: Pottbakery

hier in Kooperation mit der Traditionsbäckerei Borbäcker aus dem tiefsten Ruhrpott in Essen mit über 120 Jahren Backtradition. Dort ruhen die Brotteige zwischen 24 und 48 Stunden. „Das ist wichtig für den Geschmack und die Haltbarkeit“, weiß Patrick Gambalat. 100 % Handarbeit kann die Pottbakery sich für ihre Produkte mit Stolz auf die Fahne schreiben. „In der Großindustrie haben die Bäckereibetriebe nicht die Zeit und den Platz, ihren Teig lange ziehen zu lassen. Doch das ist besonders wichtig für die Qualität der Produkte“, führt er weiter aus. Die lange Ziehzeit der Teige trägt auch zu einer besseren Bekömmlichkeit der Brote bei. „Viele Lebensmittelunverträglichkeiten kommen durch die zu schnelle Produktion“, merkt der Fachmann weiter an. Deshalb kommt hier alles zu seiner Zeit: Jeden Mittwoch gibt es zum Beispiel leckere selbstgemachte Vanillewaffeln mit Bourbon-Vanille, jeden Freitag gibt es eine Auswahl von köstlich fluffigen Buchten. Mohn mit Vanillepudding, Kirsche oder der Klassiker mit Schokolade. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Besonders beliebt ist auch die Bergbaukruste. Diese findet sich freitags und samstags in den Regalen.

Details machen den Unterschied

Wie der Name schon erahnen lässt, hat das Bergbaukrustenbrot eine rustikale Kruste. Es besteht aus Natursauerteig und hat eine dezente Kümmelnote. „Viele unserer Kunden suchen genau nach dieser Mischung. Eine Kümmelnote findet man nicht häufig im Brotteig“, erklärt Patrick Gambalat. Und genau deshalb scheint die Sorte so beliebt zu sein. Ein weiteres Qualitätsmerkmal: Der Natursauerteig aus dem die meisten Brote bestehen. „Durch unseren Teig sind unsere Brote besonders lange frisch, eine Woche ist das Brot bei richtiger Aufbewahrung da locker haltbar“, freut sich der Inhaber. „Da macht sich die Qualität dann bezahlt.“

Ruhrpott Verbundenheit

Die Ruhrpottverbundenheit wird nicht nur in den Namen der Backwaren deutlich. Auch im Umgang mit den Kunden wird das bergbautypische „Kumpel-Verhalten“ spürbar. Ein lockerer Umgang miteinander, der kleine Plausch mit den Stammkunden und der ein oder andere lustige Spruch machen den Charme des Geschäftes aus. Ab dem 3.8. ist die Ruhrpott Verbundenheit auch samstags von 7.30 Uhr bis 14 Uhr zu erleben. JN



Malocherin Saskia aus der Pottbakery wünscht allen ein fröhliches „Glück Auf!“. Foto: JN

Wieder freie Fahrt an der Ruhr: Hangrutsch gesichert

Leinpfad im Rauendahl wieder frei

Freie Fahrt an der Ruhr: Nachdem es Anfang des Jahres am Ruhrufer im Rauendahl aufgrund starker Regenfälle zu einem Hangrutsch kam, ist die Böschung nun gesichert und der Leinpfad wieder für alle geöffnet.

Nach umfangreichen Bodenuntersuchungen konnten die Baumaßnahmen am Ruhrufer in Winz-Baak starten und binnen weniger Tage abgeschlossen werden. „Zu Beginn musste ein Teil des Bodens abgetragen werden, um die Steigung abzufachen. Zur Stabilisierung wurden anschließend Erosionsschutzmatten mit Saateinlage aufgebracht“, erklärt Carsten Schmalhaus, städtischer Ingenieur im Fachbereich Tiefbau, und ergänzt: „Dank der Wurzeln der Pflanzen sorgt die Saat auch in Zukunft für einen natürlichen Erosionsschutz.“ Darüber hinaus wurden am Böschungsfuß zusätzliche Winkelstützwände, sogenannte L-Steine, installiert. Die Kosten für die Baumaßnahme betragen ca. 18.000 Euro. Nun ist der beliebte Rad- und Spazierweg wieder geöffnet.





Grabbepflanzung: Gräber bienenfreundlich gestalten

Die Kombination von Pflanzen macht's. Dann blüht das Grab das ganze Jahr und bietet Nahrung

In einer Zeit, in der das Bewusstsein für den Schutz unserer Umwelt und die Unterstützung der Artenvielfalt wächst, gewinnen bienenfreundliche Pflanzen zunehmend an Bedeutung – auch in der Grabbepflanzung. Ein Grab nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch ökologisch wertvoll zu gestalten, kann ein liebevolles und nachhaltiges Gedenken an unsere Verstorbenen sein. Durch die Auswahl von Pflanzen und Blumen, die Bienen und anderen bestäubenden Insekten Nahrung bieten, tragen wir dazu bei, wichtige Ökosysteme zu unterstützen und die Natur in ihrer Vielfalt zu bewahren. Damit dienen Gräber nicht nur als Orte der Ruhe und Erinnerung, sondern auch als Oasen des Lebens.

Hier sind einige Pflanzen und Blumen, die sich gut für diesen Zweck eignen und zugleich pflegeleicht und attraktiv sind: unter den Frühblühern sind dies Krokusse und Schneeglöckchen. Man kann auch

Stauden nehmen, z.B. Lavendel, der angenehm duftet und pflegeleicht ist. Oder Salbei, der lange blüht. Oder z.B. Echinacea (Sonnenhut), der sehr attraktiv und robust ist. Herbstastern blühen spät im Jahr und bieten eine wichtige Nahrungsquelle, wenn andere Pflanzen nicht mehr blühen. Ebenso geeignet sind Bodendecker wie z.B. Thymian oder Sedum (Fetthenne).

Einjährige Pflanzen, wie Ringelblumen und Borretsch blühen den ganzen Sommer und sind besonders attraktiv für Bienen.

Gestaltungstipps

Eine Kombination von Pflanzen macht's: durch die geschickte Kombination von Frühblühern, Stauden, Boderdeckern und Einjährigen kann man sicherstellen, dass das Grab das ganze Jahr über blüht und Nahrung für Bienen bietet.

Man wählt am besten Pflanzen, die wenig Pflege benötigen, da diese oft robuster sind und weniger anfällig für Krankheiten und man vielleicht nicht jede Woche zum Grab gehen möchte, um sie z.B. zu gießen, falls mal eine wärmere Wetterperiode kommt.

Mit diesen Tipps kann man ein Grab gestalten, das nicht nur schön und pflegeleicht ist, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung von Bienen und anderen bestäubenden Insekten leistet.

Friedhöfe besitzen innerhalb von größeren Städten, genauso wie naturnahe Gärten, ein eigenes Mikroklima. Durch die intensive Begrünung und die damit verbundene Verdunstung, sind sie im Sommer angenehm kühl und dazu in der Lage Staub zu filtern und zu binden sowie Lärmmissionen deutlich zu mindern. Um die Artenvielfalt zu erhöhen, kann auch der Friedhofseigner einiges tun und eine naturnahe Gestaltung des Geländes angehen.

Freiflächen können zu Blühwiesen umgestaltet werden. Lesesteinhäufen und Totholzhecken in ruhiger und sonniger Lage bleiben nicht lange unbewohnt. Alte Bäume, zumeist mit Totholzanteilen, sind wichtige Standorte für Wildbienenarten und viele weitere Insekten. Aber auch höhlenbrütende Vögel wie Spechte und Kauze sowie etliche Säugetiere, wie zum Beispiel der Siebenschläfer und Fledermäuse, können hier ihre Heimat finden.



GÄRTNEREI
WIEGAND GmbH

Telefon 023 39/4404
e-Mail kontakt@gaertneriei-wiegand.de
Internet www.gaertneriei-wiegand.de



Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtner

Friedhöfe: Orte des Lebens

Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Friedhöfe sind Orte zur würdigen Bestattung der Toten. Sie sind Stätten der Trauer, der Besinnung und der Hoffnung über den Tod hinaus. Sie sind Orte des Lebens. Vielerorts sind Friedhöfe auch Orte der Erholung und des Gesprächs, gerade für ältere Menschen. Pflanzen, Zeichen auf Grabsteinen und andere Gestaltungselemente können Symbole für unsere Hoffnung und das Leben sein.

Friedhöfe als wertvolle Biotope

Berücksichtigt man ökologischen Gesichtspunkte, entstehen Naturinseln. Vor allem Wildtiere und gefährdete Pflanzen finden so in Städten einen Lebensraum und Rückzugsgebiete. Dazu ist es notwendig, den Friedhof naturnah zu gestalten, zu pflegen und natürliche Veränderungen zuzulassen. Das sorgt gleichzeitig für positive Auswirkungen auf das Kleinklima und die Luft in den umgebenden Siedlungsräumen. Wichtig sind dabei naturnahe Ecken und Nisthilfen für Vögel und Insekten, das Erhalten gesunder Baumbestände und ungenutzter Randflächen als Rückzugsorte für Kleintiere.

Gute Beratung bei der Grabbepflanzung

Auf vielen Gräbern werden kleine, exotische Nadelhölzer angepflanzt, die jedoch wenig Leben ermöglichen. Heimische Sträucher bieten Insekten und Vögeln weitaus besser Nahrung und Unterschlupf: (z.B. Weißdorn, Wacholder, Eibe usw.) Jede und jeder von uns kann, zusammen mit dem Gedenken an liebe Verstorbene, einen Beitrag zu einer sehr lebendigen Naturoase leisten. Es bieten sich viele Möglichkeiten zur nachhaltigen Gestaltung der letzten Ruhestätte an. Achten Sie bei der Auswahl der Pflanzen auf standortgerechte und pflegeleichte Arten. Es muss nicht immer wechselnde Standardbepflanzung mit Stiefmütterchen, Begonie oder Erika sein. Auch bei einheimischen Pflanzen finden Sie zahlreiche Arten mit Symbolcharakter. Eine kombinierte Bepflanzung aus Bodendeckern, Kleinsträuchern, Frühblühern und sommergrünen Blütenstauden bringt das ganze Jahr hindurch hervor und garantiert Nahrung für Schmetterlinge und Wildbienen.

Aber: Moose, Farne und Flechten möglichst nicht ständig entfernen. Sie gehören zur natürlichen Vegetation eines Friedhofes. Die Bepflanzung mit standortgerechten Laubbäumen schafft Lebensraum für Tiere. Für Vögel können Nisthilfen an Laubbäumen angebracht werden. Alte Bäume sind ein besonderer Schatz eines Friedhofs. Ihr Wachsen, Reifen und Vergehen ist ein besonderes Symbol für das Leben. Es wäre schön, wenn die Schöpfungsvielfalt in Friedhöfen erhalten bleibt. Friedhöfe sind ja nicht Schauräume einer Gärtnerei oder Wohnzimmer, die ständig geputzt werden müssen, sondern ein „Garten des Lebens“, der Leben und Tod miteinander verbindet.

Alternative Bestattungsformen

Aber es gibt auch Menschen, die sich nicht für ein eher traditionelles Rasengrab entscheiden möchten. Die Individualisierung macht auch vor der letzten Ruhe nicht halt. Wer sein Leben selbstbestimmt gestaltet, legt auch Wert auf selbstbestimmte Formen der letzten Ruhe für sich oder liebe Angehörige. Daher kommt der Trend weg von traditionellen Friedhofsriten und Bestattungsformen.

BESTATTUNGEN SCHWIESE

- Kompetente Hilfe in allen Fragen der Bestattung
- Vorsorgeberatung
- Tag und Nacht dienstbereit

Marxstraße 70 b
45527 Hattingen
Tel. 02324 - 605 15
Fax 02324 - 603 07



Sinzel
Beerdigungsinstitut

*Der letzte Weg
in guten Händen.*

Hüttenstraße 6 · 45525 Hattingen
Telefon 0 23 24 / 20 28 49
www.bestattungen-sinzel.com

**DER TOD IST DIE GRENZE DES
LEBENS, ABER NICHT DER LIEBE.**
Unbekannter Autor

Gefühle überdauern die Zeit.
Wir sind immer für Sie da.

Auf dem Haidchen 42
45527 Hattingen-Welper

RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA.

BESTATTUNGEN
Triestram

Tel. 0 23 24 - 64 95 www.triestram-bestattungen.de

Heute kann man zwischen Gemeinschaftsgräbern, Baumbestattung der Urne in Friedenswäldern, Seebestattung der Asche (z.B. auch auf der Donau möglich) oder der Herstellung eines Diamanten aus der Asche wählen. In jedem Fall gilt: Man sollte sich bereits zu Lebzeiten mit dem Thema auseinandersetzen. Ein Bestatter des Vertrauens hilft bei der Beratung und ist in der Lage, die verschiedenen Möglichkeiten aufzuzeigen. Er kann auch Angaben zu den Kosten machen und berät zum Thema Bestattungsvorsorge.

So kann man zu Lebzeiten bereits selbst festlegen, wie man den letzten Weg gehen will und den Angehörigen die Entscheidungen dazu abnehmen. Dies gilt nicht nur für die Wahl des Grabes. Auch die Trauerfeier ist so individuell wie das Leben selbst. Viele Menschen kümmern sich mittlerweile selbst darum, suchen Lieder aus und bestimmen den Rahmen, in dem die Trauerfeier stattfinden soll. Dabei ist es wichtig, die Kosten im Blick zu haben. So kann man zu Lebzeiten eine Bestattungsvorsorge abschließen und ist dadurch auch dann auf der „sicheren Seite“, falls man Eigenkapital für eine Pflegeeinrichtung aufbrauchen muss. Hier beraten die Bestatter, welche Vorsorge wie abzuschließen ist.

Impressum

Titelbild: Stadtverwaltung bekennt sich zur Hattinger Erklärung. Foto: Stadt Hattingen

Herausgeber:
Monika Kathagen  02302/9838980
Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion:
Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion:
Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck:
BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag

Erscheinungsweise und Auflage:
Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Hausverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 ab Ausgabe 4/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:

Donnerstag, 15.8.2024

Anzeigenschluss: Mittwoch, 31.7.2024



**Die Image-Redaktion wünscht
erholungsreiche Sommerferien!**

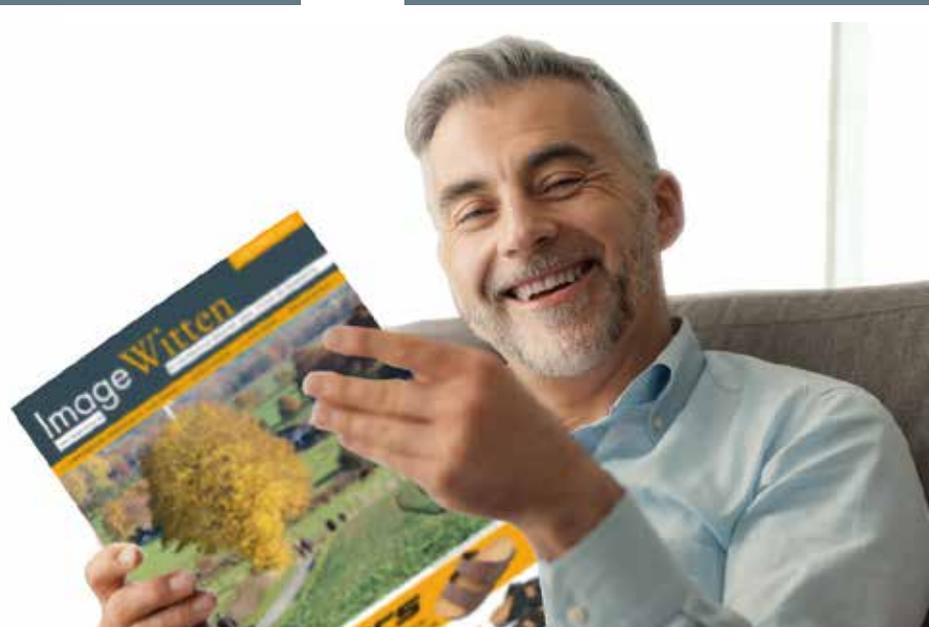
Image-Leser sind immer informiert

Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten

Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare

lokale Neuigkeiten & informative Rubriken

Briefkastenverteilung



Image

**Aktuelle Termine finden Sie unter
www.image-witten.de**



02302 9838980